

**Erste Ordnung zur Änderung der  
Ordnung  
für die Prüfungen im Studiengang Public Policy  
der Westfälischen Wilhelms-Universität  
mit dem Abschluss Master of Science  
vom 28. Juli 2015  
vom  
6. Juli 2016**

Aufgrund der §§ 2 Abs. 4, 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG -) in der Fassung des Hochschulzukunftsgesetzes vom 16. September 2014 (GV. NRW. 2014, S. 547), hat die Westfälische Wilhelms- Universität folgende Ordnung erlassen:

#### **Artikel I**

Die „Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Public Policy der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss Master of Science vom 28. Juli 2015“ (AB Uni 2015/21, S. 1626ff.), wird wie folgt geändert:

- 1. § 5 Abs. 3 wird gestrichen.**
  
- 2. § 7 wird wie folgt neu gefasst:**

#### **„§ 7**

#### **Studieninhalte**

(1) Das Masterstudium im Studiengang Public Policy umfasst einen Pflichtbereich „Kernbereich Volkswirtschaftslehre“ (36 LP), einen Pflichtbereich „Nebenfach Politikwissenschaft“ (18 LP), einen Pflichtbereich „Nebenfach Rechtswissenschaften“ (12 LP), den Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre“ (30 LP) und das Masterarbeitsmodul (24 LP).

(2) Der Pflichtbereich „*Kernbereich Volkswirtschaftslehre*“ umfasst 6 Pflichtmodule à 6 LP nach Maßgabe des Anhangs zu dieser Prüfungsordnung, in denen in erster Linie die volkswirtschaftlichen und methodischen Grundlagen auf Masterniveau erweitert und vertieft werden sowie insbesondere auch das forschende wissenschaftliche Bearbeiten damit

zusammenhängender, komplexer, anspruchsvoller volkswirtschaftswissenschaftlicher Aufgabenstellungen beziehungsweise Projekte vorgesehen ist.

(3) <sup>1</sup>Der Pflichtbereich „*Nebenfach Politikwissenschaft*“ umfasst 1 Modul mit 18 LP und gestaltet sich je nach Vorkenntnissen der Studierenden unterschiedlich. <sup>2</sup>Er umfasst entweder grundlegende Kenntnisse des Faches Politikwissenschaft oder vertieft vorhandene Kenntnisse auf Masterniveau. <sup>3</sup>Die näheren Regelungen dazu ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der Module PP-Pol 2 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (ohne Vorkenntnisse)“ und PP-Pol 1 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)“ im Anhang.

(4) <sup>1</sup>Der Pflichtbereich „*Nebenfach Rechtswissenschaften*“ umfasst 1 Modul mit 12 LP und gestaltet sich je nach Vorkenntnissen der Studierenden unterschiedlich. <sup>2</sup>Er umfasst entweder die für den Studiengang Public Policy relevanten grundlegenden Kenntnisse des öffentlichen Rechts oder vertieft vorhandene Kenntnisse auf Masterniveau. <sup>3</sup>Die näheren Regelungen dazu ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der Module PP-Jur 2 „Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (ohne Vorkenntnisse)“ und PP-Jur 1 „Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (mit Vorkenntnissen)“ im Anhang.

(5) Der Wahlpflichtbereich „*Volkswirtschaftslehre/Betriebswirtschaftslehre*“ umfasst 5 Wahlpflichtmodule à 6 LP nach Maßgabe der Modulbeschreibungen im Anhang, in denen spezielle volkswirtschaftliche Kenntnisse u.a. aus dem Bereich der Wirtschaftspolitik und den Finanzwissenschaften vertieft werden können sowie ausgewählte betriebswirtschaftliche Module absolviert werden können, um so in Verbindung mit den im Kernbereich Volkswirtschaftslehre sowie in den beiden Nebenfächern vermittelten Kenntnissen und Fähigkeiten ein spezifisches eigenes Profil zu schaffen.

(6) Als Masterarbeitsmodul (Pflichtmodul) ist die Masterarbeit im Umfang von 24 LP nach Maßgabe der §§ 10, 11 und dem Anhang zu dieser Prüfungsordnung zu studieren.

(7) <sup>1</sup>Eine Mehrerbringung von Modulen gemäß der Modulbeschreibungen im Anhang ist nicht möglich; im Hinblick auf die Wahlpflichtmodule des Wahlpflichtbereichs Volkswirtschaftslehre/Betriebswirtschaftslehre legen die Studierenden mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich fest, welche Module sie wählen. § <sup>2</sup>15 Abs. 4 bleibt unberührt.“

### **3. In § 8 Abs. 5 wird am Ende folgender Satz neu angefügt:**

“<sup>2</sup>§ 10 Abs. 3 Satz 2 bleibt unberührt.“

### **4. § 10 Abs. 1 und Abs. 3 werden wie folgt neu gefasst:**

„(1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein wissenschaftliches Thema oder Projekt eigenständig zu bearbeiten und die Ergebnisse auf wissenschaftlichem Anspruchsniveau darzustellen bzw. zu dokumentieren. <sup>2</sup>Die Masterarbeit muss in einem Thema aus dem Bereich Volkswirtschaft geschrieben werden, es sei denn, dass die/der Studierende das Modul PP-Pol 1

„Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)“ bereits erfolgreich absolviert hat; in dem Fall kann die Masterarbeit auch ein politikwissenschaftliches Thema haben.“

- „(3) <sup>1</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag des Prüfungsausschusses durch den Prüfer/die Prüferin. <sup>2</sup>Sie setzt voraus, dass die/der Studierende zuvor das Modul PP-P 6 „Projektstudium“ erfolgreich abgeschlossen hat; sofern es sich bei dem Thema der Masterarbeit um ein politikwissenschaftliches handelt, muss die/der Studierende zuvor außerdem auch noch das Modul PP-Pol 1 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)“ erfolgreich abgeschlossen haben. <sup>3</sup>Der Zeitpunkt der Themenausgabe ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen.“

**5. § 13 erhält – unter entsprechender Anpassung des Inhaltsverzeichnisses – folgende Fassung:**

**„§ 13**

**Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen**

- (1) <sup>1</sup>Studien- und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, es sei denn, dass hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen wesentliche Unterschiede festgestellt werden. <sup>2</sup>Dasselbe gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder anderer Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind.
- (2) <sup>1</sup>Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 kann und auf Antrag der/des Studierenden muss in ein Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der durch die Anerkennung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt zu erwerbenden Punkte ergibt. <sup>2</sup>Ist die Nachkommastelle kleiner als fünf, wird auf ganze Semester abgerundet, ansonsten wird aufgerundet.
- (3) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) <sup>1</sup>Maßstab für die Feststellung, ob wesentliche Unterschiede bestehen oder nicht bestehen, ist ein Vergleich von Inhalt, Umfang und Anforderungen, wie sie für die erbrachte Leistung vorausgesetzt worden sind, mit jenen, die für die Leistung gelten, auf die anerkannt werden soll. <sup>2</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. <sup>3</sup>Für Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind die

von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. <sup>4</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Vergleichbarkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

- (5) <sup>1</sup>Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt. <sup>2</sup>Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (6) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, sofern diese den Studien- bzw. Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (7) <sup>1</sup>Werden bestandene Leistungen auf Prüfungsleistungen anerkannt, so werden die dafür vorgesehenen Leistungspunkte ohne Note gut geschrieben. <sup>2</sup>Eine Berücksichtigung in der Gesamtnote erfolgt nicht. <sup>3</sup>Die Sätze 1 und 2 gelten nicht für solche Leistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erbracht worden sind; diese werden mit der erbrachten Note angerechnet. <sup>4</sup>Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet.
- (8) <sup>1</sup>Die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden einzureichen. <sup>2</sup>Die Unterlagen müssen Aussagen zu den Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils anerkannt werden sollen. <sup>3</sup>Bei einer Anerkennung von Leistungen aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechende Prüfungsordnung samt Modulbeschreibungen sowie das individuelle Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.
- (9) <sup>1</sup>Zuständig für Anerkennungs- und Einstufungsentscheidungen ist der Prüfungsausschuss. <sup>2</sup>Vor Feststellungen über die Vergleichbarkeit bzw. das Vorliegen wesentlicher Unterschiede sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.
- (10) <sup>1</sup>Die Entscheidung über Anerkennungen ist der/dem Studierenden spätestens 4 Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung aller erforderlichen Unterlagen mitzuteilen. <sup>2</sup>Im Falle einer Ablehnung erhält die/der Studierende einen begründeten Bescheid.“

**6. § 16 Abs. 2 Satz 3 erhält folgende Fassung:**

„<sup>3</sup>Die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen werden jeweils gemäß der Umrechnungstabelle in Anhang II umgerechnet.“

**7. § 23 wird – unter entsprechender Anpassung des Inhaltsverzeichnisses – wie folgt neu gefasst:**

„§ 23

**Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) <sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/17 in den Masterstudiengang Public Policy eingeschrieben werden.
- (2) <sup>1</sup>Für Kohorten mit Studienbeginn Wintersemester 2015/16 gilt sie ab dem Wintersemester 2016/2017 mit der Maßgabe, dass der Wegfall der Module PP-WP 9 „Management IV“ und PP-WP 11 „Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation“ erst zum Wintersemester 2019/20 greift.“

**8. Anhang II wird wie folgt neu gefasst:**

**„Anhang II**

**Umrechnungstabelle gem. § 16 Abs. 2**

<b>Note gemäß Juristenausbildungsgesetz NRW</b>	<b>Note gemäß Masterprüfungsordnung</b>
18 Punkte (sehr gut)	1,0 (sehr gut)
17 Punkte (sehr gut)	1,0 (sehr gut)
16 Punkte (sehr gut)	1,0 (sehr gut)
15 Punkte (gut)	1,0 (sehr gut)
14 Punkte (gut)	1,0 (sehr gut)
13 Punkte (gut)	1,3 (sehr gut)
12 Punkte (vollbefriedigend)	1,7 (gut)
11 Punkte (vollbefriedigend)	1,7 (gut)
10 Punkte (vollbefriedigend)	2,0 (gut)
9 Punkte (befriedigend)	2,3 (gut)
8 Punkte (befriedigend)	2,7 (befriedigend)
7 Punkte (befriedigend)	3,0 (befriedigend)
6 Punkte (ausreichend)	3,3 (befriedigend)
5 Punkte (ausreichend)	3,7 (ausreichend)
4 Punkte (ausreichend)	4,0 (ausreichend)
3 Punkte (mangelhaft)	5,0 (nicht bestanden)
2 Punkte (mangelhaft)	5,0 (nicht bestanden)

1 Punkt (mangelhaft)	5,0 (nicht bestanden)
0 Punkte (ungenügend)	5,0 (nicht bestanden)“

9. **Der Anhang I wird insgesamt neu gefasst, wobei insbesondere das Modul PP WP13 „Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre“ neu hinzukommt und die Module PP WP9 „Management IV“ und PP WP11 „Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation“ entfernt werden. Damit ergibt sich insgesamt folgende Fassung der Ordnung für die Prüfungen im Studiengang Public Policy der Westfälischen Wilhelms-Universität mit dem Abschluss Master of Science vom 28. Juli 2015:**

## Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung

§ 2 Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung

§ 3 Mastergrad

§ 4 Zuständigkeit

§ 5 Zugang zum Studium und Zulassung zur Masterprüfung

§ 6 Regelstudienzeit und Studiumumfang, Leistungspunkte

§ 7 Studieninhalte

§ 8 Strukturierung des Studiums und der Prüfung, Modulbeschreibungen

§ 9 Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung

§ 10 Die Masterarbeit

§ 11 Annahme und Bewertung der Masterarbeit

§ 12 Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer

§ 13 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

§ 14 Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

§ 15 Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung

§ 16 Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

§ 17 Masterzeugnis und Masterurkunde

§ 18 Diploma Supplement

§ 19 Einsicht in die Studienakten

§ 20 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

§ 21 Ungültigkeit von Einzelleistungen

§ 22 Aberkennung des Mastergrades

§ 23 Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung

Anhang I: Modulbeschreibungen

Anhang II: Umrechnungstabelle gem. § 16 Abs. 2

## **§ 1**

### **Geltungsbereich der Masterprüfungsordnung**

Diese Masterprüfungsordnung gilt für den Masterstudiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität.

## **§ 2**

### **Ziel des Studiums und Zweck der Prüfung**

- (1) <sup>1</sup>Das Master-Studium ist ein wissenschaftliches Studium, das auf einem abgeschlossenen grundständigen Studium aufbaut und eine besondere Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und zur Lösung anspruchsvoller volkswirtschaftlicher Fragestellungen in Theorie und Berufspraxis vermittelt. <sup>2</sup>Darüber hinaus werden auch politikwissenschaftliche und juristische Kenntnisse vermittelt, so dass die Absolventinnen und Absolventen insbesondere an den Schnittstellen zwischen diesen Bereichen arbeiten können.
- (2) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden die für die Anwendung in der Berufspraxis, insbesondere auch im Bereich von Forschung und Lehre, erforderlichen Kenntnisse erworben haben.

## **§ 3**

### **Mastergrad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums wird der akademische Grad eines „Master of Science“ (M.Sc.) verliehen.

## **§ 4**

### **Zuständigkeit**

- (1) <sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen und die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist der Prüfungsausschuss der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss besteht aus vier hauptamtlich an der Westfälischen Wilhelms-Universität tätigen Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen, einem akademischen Mitarbeiter oder einer akademischen Mitarbeiterin und zwei Studierenden. <sup>3</sup>Die Amtszeit der Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen beträgt drei Jahre, die Amtszeit des



akademischen Mitarbeiters/der akademischen Mitarbeiterin und der Studierenden ein Jahr.

- (2) <sup>1</sup>Der Fachbereichsrat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bestellt auf Vorschlag seiner Mitgliedergruppen die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter(innen). <sup>2</sup>Die Wiederbestellung ist zulässig. <sup>3</sup>Ein vorzeitig ausgeschiedenes Mitglied ist durch Nachbestellung für den noch nicht abgelaufenen Teil der Amtszeit zu ersetzen. <sup>4</sup>Der Fachbereichsrat wählt aus dem Kreis der dem Prüfungsausschuss angehörenden Hochschullehrer/Hochschullehrerinnen den Vorsitzenden/die Vorsitzende und dessen/deren ständige(n) Vertreter(in).
- (3) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. <sup>2</sup>Er berichtet der Fakultät regelmäßig über die Entwicklung der Prüfungs- und Studienzeiten einschließlich der Bearbeitungszeiten für die Masterarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. <sup>3</sup>Der Bericht ist in geeigneter Weise offen zu legen. <sup>4</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet über Widersprüche; er gibt Anregungen zur Reform der Studienpläne und der Prüfungsordnung.
- (4) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter(innen) unterliegen der Amtsverschwiegenheit. <sup>2</sup>Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden/die Vorsitzende zur Verschwiegenheit zu verpflichten. <sup>3</sup>Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und ihre Stellvertreter(innen) haben das Recht, der Abnahme von Prüfungen beizuwohnen.
- (5) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nichtöffentlich. <sup>2</sup>Die studentischen Mitglieder wirken bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung, Anerkennung oder Anrechnung von Studien- oder Prüfungsleistungen, der Festlegung von Prüfungsaufgaben und der Bestellung von Prüfern/Prüferinnen und Beisitzern/Beisitzerinnen beratend mit.
- (6) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben dem/der Vorsitzenden oder dessen/deren Stellvertreter(in) und zwei weiteren Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen mindestens zwei weitere Mitglieder anwesend sind. <sup>2</sup>Im Fall des Absatzes 5 Satz 2 ist der Prüfungsausschuss beschlussfähig, wenn der/die Vorsitzende oder sein(e)/ihr(e) Stellvertreter(in) und drei weitere nichtstudentische Mitglieder anwesend sind. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss entscheidet mit der Mehrheit der Stimmen der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder. <sup>4</sup>Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des/der jeweiligen Vorsitzenden den Ausschlag. <sup>5</sup>Bei Entscheidungen nach Absatz 5 Satz 2 ist Stimmenthaltung ausgeschlossen.
- (7) <sup>1</sup>Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts. <sup>2</sup>Er kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle dem/der Vorsitzenden übertragen. <sup>3</sup>Dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche. <sup>4</sup>Der/Die Vorsitzende vertritt den Prüfungsausschuss gerichtlich und außergerichtlich; an seiner/ihrer Stelle kann sein(e)/ihr(e) Stellvertreter(in) handeln.
- (8) Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses ist das Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

- (9) <sup>1</sup>Anordnungen, Festsetzungen von Terminen und andere Mitteilungen des Prüfungsausschusses, die nicht nur einzelne Personen betreffen – rechtsverbindlich als kumulative Einzelbekanntmachung – durch Aushang an den dafür vorgesehenen Aushangflächen im Prüfungsamt unter Beachtung des Datenschutzes mit rechtlich verbindlicher Wirkung bekannt gemacht. <sup>2</sup>Zusätzliche anderweitige Bekanntmachungen sind zulässig, aber nicht rechtsverbindlich.

## § 5

### Zugang zum Studium und Zulassung zur Masterprüfung

- (1) Der Zugang zum Studium richtet sich nach der „Zugangs- und Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität“ in der jeweils aktuellen Fassung.
- (2) <sup>1</sup>Die Zulassung zur Masterprüfung erfolgt mit der Einschreibung in den Master-Studiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität. <sup>2</sup>Die Zulassung steht unter dem Vorbehalt, dass die Einschreibung aufrecht erhalten bleibt.

## § 6

### Regelstudienzeit und Studienumfang, Leistungspunkte

- (1) Die Regelstudienzeit bis zum Abschluss des Studiums beträgt zwei Studienjahre. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern.
- (2) <sup>1</sup>Für einen erfolgreichen Abschluss des Studiums sind 120 Leistungspunkte zu erwerben. Das Curriculum ist so zu gestalten, dass auf jedes Studienjahr 60 Leistungspunkte entfallen. Leistungspunkte sind ein quantitatives Maß für die Gesamtbelastung der/des Studierenden. <sup>2</sup>Sie umfassen sowohl den unmittelbaren Unterricht als auch die Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Lehrstoffes (Präsenz- und Selbststudium), den Prüfungsaufwand und die Prüfungsvorbereitungen einschließlich Abschluss- und Studienarbeiten sowie gegebenenfalls Praktika oder andere Lehr- und Lernformen. <sup>3</sup>Für den Erwerb eines Leistungspunkts wird insoweit ein Arbeitsaufwand von 30 Stunden zugrunde gelegt. <sup>4</sup>Der Arbeitsaufwand für ein Studienjahr beträgt 1800 Stunden. <sup>5</sup>Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Arbeitsaufwand von 3600 Stunden. <sup>6</sup>Ein Leistungspunkt entspricht einem Credit Point nach dem ECTS (European Credit Transfer System).

## § 7

### Studieninhalte

- (1) Das Masterstudium im Studiengang Public Policy umfasst einen Pflichtbereich „Kernbereich Volkswirtschaftslehre“ (36 LP), einen Pflichtbereich „Nebenfach Politikwissenschaft“ (18 LP), einen Pflichtbereich „Nebenfach Rechtswissenschaften“ (12 LP), den Wahlpflichtbereich „Betriebswirtschaftslehre/Volkswirtschaftslehre“ (30 LP) und das Masterarbeitsmodul (24 LP).
- (2) Der Pflichtbereich „*Kernbereich Volkswirtschaftslehre*“ umfasst 6 Pflichtmodule à 6 LP nach Maßgabe des Anhangs zu dieser Prüfungsordnung, in denen in erster Linie die volkswirtschaftlichen und methodischen Grundlagen auf Masterniveau erweitert und vertieft werden sowie insbesondere auch das forschende wissenschaftliche Bearbeiten damit zusammenhängender, komplexer, anspruchsvoller volkswirtschaftswissenschaftlicher Aufgabenstellungen beziehungsweise Projekte vorgesehen ist.
- (3) <sup>1</sup>Der Pflichtbereich „*Nebenfach Politikwissenschaft*“ umfasst 1 Modul mit 18 LP und gestaltet sich je nach Vorkenntnissen der Studierenden unterschiedlich. <sup>2</sup>Er umfasst entweder grundlegende Kenntnisse des Faches Politikwissenschaft oder vertieft vorhandene Kenntnisse auf Masterniveau. <sup>3</sup>Die näheren Regelungen dazu ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der Module PP-Pol 2 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (ohne Vorkenntnisse)“ und PP-Pol 1 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)“ im Anhang.
- (4) <sup>1</sup>Der Pflichtbereich „*Nebenfach Rechtswissenschaften*“ umfasst 1 Modul mit 12 LP und gestaltet sich je nach Vorkenntnissen der Studierenden unterschiedlich. <sup>2</sup>Er umfasst entweder die für den Studiengang Public Policy relevanten grundlegende Kenntnisse des öffentlichen Rechts oder vertieft vorhandene Kenntnisse auf Masterniveau. <sup>3</sup>Die näheren Regelungen dazu ergeben sich aus den Modulbeschreibungen der Module PP-Jur 2 „Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (ohne Vorkenntnisse)“ und PP-Jur 1 „Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (mit Vorkenntnissen)“ im Anhang.
- (5) Der Wahlpflichtbereich „*Volkswirtschaftslehre/Betriebswirtschaftslehre*“ umfasst 5 Wahlpflichtmodule à 6 LP nach Maßgabe der Modulbeschreibungen im Anhang, in denen spezielle volkswirtschaftliche Kenntnisse u.a. aus dem Bereich der Wirtschaftspolitik und den Finanzwissenschaften vertieft werden können sowie ausgewählte betriebswirtschaftliche Module absolviert werden können, um so in Verbindung mit den im Kernbereich Volkswirtschaftslehre sowie in den beiden Nebenfächern vermittelten Kenntnissen und Fähigkeiten ein spezifisches eigenes Profil zu schaffen.
- (6) Als Masterarbeitsmodul (Pflichtmodul) ist die Masterarbeit im Umfang von 24 LP nach Maßgabe der §§ 10, 11 und dem Anhang zu dieser Prüfungsordnung zu studieren.
- (7) <sup>1</sup>Eine Mehrerbringung von Modulen gemäß der Modulbeschreibungen im Anhang ist nicht möglich; im Hinblick auf die Wahlpflichtmodule des Wahlpflichtbereichs Volkswirtschaftslehre/Betriebswirtschaftslehre legen die Studierenden mit der Anmeldung zur Prüfung verbindlich fest, welche Module sie wählen. <sup>2</sup>§ 15 Abs. 4 bleibt unberührt.

## § 8

### Strukturierung des Studiums und der Prüfung, Modulbeschreibungen

- (1) <sup>1</sup>Das Studium ist modular aufgebaut. <sup>2</sup>Module sind thematisch, inhaltlich und zeitlich definierte Studieneinheiten, die zu auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikationen führen, welche in einem Lernziel festgelegt sind. <sup>3</sup>Module können sich aus Veranstaltungen verschiedener Lehr- und Lernformen zusammensetzen. <sup>4</sup>Der Umfang eines Moduls entspricht in der Regel 6 Leistungspunkten. <sup>5</sup>Module setzen sich aus Veranstaltungen in der Regel eines oder mehrerer Semester – auch verschiedener Fächer – zusammen. <sup>6</sup>Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen können hinsichtlich der innerhalb eines Moduls zu absolvierenden Veranstaltungen Wahlmöglichkeiten sowie auch Unterschiede in den einzelnen Studienjahren bestehen.
- (2) Im Rahmen des Masterstudiums sollen Studierende mindestens ein Semester im Ausland studieren.
- (3) <sup>1</sup>Die Masterprüfung wird studienbegleitend abgelegt. <sup>2</sup>Sie setzt sich aus den Prüfungsleistungen innerhalb der Module und der Masterarbeit zusammen.
- (4) <sup>1</sup>Die Modulbeschreibungen definieren die innere Struktur der Module und legen die Zahl der zu erwerbenden Leistungspunkte fest, die jeweils einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je Punkt entsprechen. <sup>2</sup>Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls setzt nach Maßgabe der Modulbeschreibungen den Erwerb von Leistungspunkten durch Erbringen der dem Modul zugeordneten Studienleistungen und durch Bestehen der dem Modul zugeordneten Prüfungsleistungen voraus.
- (5) <sup>1</sup>Die Zulassung zu einem Modul kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von bestimmten Voraussetzungen, insbesondere von der erfolgreichen Teilnahme an einem anderen Modul oder an mehreren anderen Modulen abhängig sein. <sup>2</sup>§ 10 Abs. 3 Satz 2 bleibt unberührt.
- (6) Die Zulassung zu einer Lehrveranstaltung kann nach Maßgabe der Modulbeschreibungen von der vorherigen Teilnahme an einer anderen Lehrveranstaltung desselben Moduls oder dem Bestehen einer Prüfungsleistung desselben Moduls abhängig sein.
- (7) <sup>1</sup>Die Modulbeschreibungen legen für jedes Modul fest, in welchem zeitlichen Turnus es angeboten wird. <sup>2</sup>Prüfungsleistungen eines Moduls sollen im jeweils darauf folgenden Semester wiederholt werden können.

## § 9

## Studien- und Prüfungsleistungen, Anmeldung

- (1) Die Modulbeschreibungen regeln die Anforderungen an die Teilnahme bezüglich der einzelnen Lehrveranstaltungen.
- (2) <sup>1</sup>Innerhalb jedes Moduls ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen, die Bestandteil der Masterprüfung ist (Prüfungsleistung), dabei schließt jedes Modul i.d.R. mit nur einer Prüfungsleistung ab. <sup>2</sup>Daneben kann auch eine bzw. können auch mehrere nicht prüfungsrelevante Studienleistung/en zu erbringen sein. <sup>3</sup>Studien- und Prüfungsleistungen können insbesondere sein: Klausuren, Referate, Hausarbeiten, Praktika, (praktische) Übungen, Mitarbeit an Projekten, mündliche Leistungsüberprüfungen, Vorträge, Protokolle oder softwaregestützte Prüfungen, die mit schematisierten Prüfungsverfahren durchgeführt und ganz oder teilweise schematisiert ausgewertet werden. <sup>4</sup>Sowohl Studien- als auch Prüfungsleistungen sollen in der durch die fachlichen Anforderungen gebotenen Sprache erbracht werden. <sup>5</sup>Diese wird von der Veranstalterin/dem Veranstalter zu Beginn der Veranstaltung, innerhalb derer die Leistung zu erbringen ist, bekannt gemacht. <sup>6</sup>Ist die Studien-/Prüfungsleistung einem Modul, nicht aber einer bestimmten Veranstaltung zugeordnet, erfolgt die Bekanntmachung der Sprache mit der Terminbekanntmachung. <sup>7</sup>Nicht schriftlich erbrachte Prüfungsleistungen und ihre Bewertung sollen vom Prüfer so dokumentiert werden, dass sie für einen im Widerspruchsfall eventuell heranzuziehenden Zweitprüfer, ggfs. mit zusätzlichen mündlichen Erläuterungen, nachvollziehbar sind; dies gilt auch für eventuelle Widersprüche gegen Zuhörerinnen/Zuhörer zu mündlichen Prüfungen gem. § 63 Abs. 4 HG. <sup>8</sup>Darüber hinaus können nach Maßgabe der Modulbeschreibungen auch Studienleistungen verlangt werden, die durch den Veranstalter bekannt gegeben werden.
- (3) <sup>1</sup>Grundsätzlich bestimmen die Modulbeschreibungen im Anhang die Prüfungsleistungen des jeweiligen Moduls in Art, Dauer und Umfang. <sup>2</sup>Diese können auf einzelne oder mehrere Lehrveranstaltungen eines Moduls oder auf ein ganzes Modul bezogen sein (Modulabschlussprüfung). <sup>3</sup>Innerhalb des in den Modulbeschreibungen eröffneten Rahmens legt der Prüfungsausschuss, vorbehaltlich der Sätze 5 und 6, i.d.R. mindestens einen Monat vor einem Prüfungstermin die Prüfungsform, die Prüfungsmodalitäten und die Bearbeitungszeit beziehungsweise die Dauer der Prüfungsleistungen für alle Prüflinge der jeweiligen Prüfung einheitlich und verbindlich fest und gibt sie gem. § 4 Abs. 9 bekannt. <sup>4</sup>Dabei können die Modulbeschreibungen eine Prüfungs- oder Studienleistung auch in Form einer Gruppenarbeit zulassen, wenn der als Prüfungs- bzw. Studienleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist. <sup>5</sup>Darüber hinaus können für Veranstaltungen mit nur wenigen Studierenden mündliche Prüfungen an die Stelle von Klausuren treten, deren Dauer in der Regel 20 Minuten je Kandidat für ein Veranstaltungsvolumen von 6 Leistungspunkten beträgt. <sup>6</sup>In dem Fall wird die Entscheidung für die mündliche Prüfung, soweit sich aus den Modulbeschreibungen nichts anderes ergibt, durch den Prüfungsausschuss im Benehmen mit den Prüfenden getroffen, was frühzeitig erfolgen soll und in der in § 4 Abs. 9 geregelten Weise so rechtzeitig bekanntzugeben ist, dass die Kandidatin/der Kandidat von ihrem/seinem Rücktrittsrecht gemäß Abs. 5 Gebrauch machen kann.

- (4) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen können auch ganz oder teilweise im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden. <sup>2</sup>Bei Prüfungen, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgeprüft werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. <sup>3</sup>Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. <sup>4</sup>Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. <sup>5</sup>Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse fehlerhaft sind. <sup>6</sup>Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. <sup>7</sup>Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. <sup>8</sup>Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil des Prüflings auswirken. <sup>9</sup>Eine Prüfung, die vollständig im Multiple-Choice-Verfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 60 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 22 Prozent die durchschnittlichen Prüfungsleistungen der Prüflinge unterschreitet, die an dieser Prüfung teilgenommen haben. <sup>10</sup>Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung danach erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,  
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent.  
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent.  
 „ausreichend“, wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

<sup>11</sup>Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Multiple-Choice-Verfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen analog. <sup>12</sup>Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Multiple-Choice-Verfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet. <sup>13</sup>Gewichtungsfaktoren sind die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent.

- (5) <sup>1</sup>Für jede Prüfungsleistung ist eine verbindliche Anmeldung beim Prüfungsamt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erforderlich. <sup>2</sup>Die Anmeldung muss persönlich oder durch einen Bevollmächtigten erfolgen. <sup>3</sup>Soweit die technischen Voraussetzungen dafür gegeben sind, kann die Meldung zu den einzelnen Prüfungsleistungen über das EDV-System des Prüfungsamtes erfolgen. <sup>4</sup>Die Fristen für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen werden durch Aushang bekannt gemacht und sind verbindlich. <sup>5</sup>In Notfällen, z.B. bei plötzlicher und schwerer Erkrankung, kann eine telefonische Notanmeldung innerhalb der bekannt gegebenen Frist erfolgen. <sup>6</sup>Die Gründe für diese Notanmeldung sind unverzüglich nachzuweisen, damit sie anerkannt werden können. <sup>7</sup>Im Falle einer Fristversäumnis ist die Einsetzung in den vorherigen Stand ausgeschlossen. <sup>8</sup>Näheres regelt der Prüfungsausschuss und gibt dies entsprechend bekannt. <sup>9</sup>Ein Rücktritt von der Anmeldung ist bis zu 14 Tagen vor Beginn des Klausurzeitraums ohne Angabe von Gründen und ohne nachteilige Folgen für die Studierenden möglich.

## § 10 Die Masterarbeit

- (1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein wissenschaftliches Thema oder Projekt eigenständig zu bearbeiten und die Ergebnisse auf wissenschaftlichem Anspruchsniveau darzustellen bzw. zu dokumentieren. <sup>2</sup>Die Masterarbeit muss in einem Thema aus dem Bereich Volkswirtschaft geschrieben werden, es sei denn, dass die/der Studierende das Modul PP-Pol 1 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)“ bereits erfolgreich absolviert hat; in dem Fall kann die Masterarbeit auch ein politikwissenschaftliches Thema haben.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit wird von einer/einem gemäß § 12 bestellten Prüferin/Prüfer betreut und bewertet. <sup>2</sup>Für die Wahl des Prüfers/der Prüferin sowie für die Themenstellung der Masterarbeit hat die Kandidatin/der Kandidat ein Vorschlagsrecht. <sup>3</sup>Lehnt der vorgeschlagene Prüfer/die vorgeschlagene Prüferin die Betreuung ab, wird der Kandidat/die Kandidatin vom Prüfungsausschuss auf Antrag einem Themensteller zugewiesen.
- (3) <sup>1</sup>Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt auf Antrag der/des Studierenden im Auftrag des Prüfungsausschusses durch den Prüfer/die Prüferin. <sup>2</sup>Sie setzt voraus, dass die/der Studierende zuvor das Modul PP-P 6 „Projektstudium“ erfolgreich abgeschlossen hat; sofern es sich bei dem Thema der Masterarbeit um ein politikwissenschaftliches handelt, muss die/der Studierende zuvor außerdem auch noch das Modul PP-Pol 1 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)“ erfolgreich abgeschlossen haben. <sup>3</sup>Der Zeitpunkt der Themenausgabe ist beim Prüfungsamt aktenkundig zu machen.
- (4) <sup>1</sup>Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt fünf Monate. <sup>2</sup>Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass die Bearbeitungszeit eingehalten werden kann. <sup>3</sup>Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. <sup>4</sup>Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag und mit Zustimmung der Themenstellerin/des Themenstellers im Einzelfall die Bearbeitungszeit um bis zu 6 Wochen verlängern. <sup>5</sup>Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungszeit sind rechtzeitig vor Ablauf der regulären Bearbeitungszeit zu stellen.
- (5) <sup>1</sup>Auf begründeten Antrag des Kandidaten/der Kandidatin kann die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit in Ausnahmefällen einmalig um höchstens vier Wochen verlängert werden. <sup>2</sup>Liegen schwerwiegende Gründe vor, die eine Bearbeitung der Masterarbeit erheblich erschweren oder unmöglich machen, kann die Bearbeitungszeit auf Antrag des Kandidaten/der Kandidatin entsprechend verlängert werden. <sup>3</sup>Schwerwiegende Gründe in diesem Sinne können insbesondere eine schwerwiegende Erkrankung des Kandidaten/der Kandidatin oder unabänderliche technische Gründe sein. <sup>4</sup>Ferner kommen als schwerwiegende Gründe in Betracht die Notwendigkeit der Betreuung eigener Kinder bis zu einem Alter von zwölf Jahren oder die Notwendigkeit der Pflege oder Versorgung des Ehegatten/der Ehegattin, des eingetragenen Lebenspartners/der eingetragenen

Lebenspartnerin oder eines/einer in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn dieser/diese pflege- oder versorgungsbedürftig ist. <sup>5</sup>Über die Verlängerung gem. S. 1 und S. 2 entscheidet der Prüfungsausschuss. <sup>6</sup>Auf Verlangen des Prüfungsausschusses hat der Kandidat/die Kandidatin das Vorliegen eines schwerwiegenden Grundes nachzuweisen. <sup>7</sup>Statt eine Verlängerung der Bearbeitungszeit zu gewähren, kann der Prüfungsausschuss in den Fällen des S. 2 auch ein neues Thema für die Masterarbeit vergeben, wenn der Kandidat/die Kandidatin die Masterarbeit länger als ein Jahr nicht bearbeiten konnte. <sup>8</sup>In diesem Fall gilt die Vergabe eines neuen Themas nicht als Wiederholung i.S.v. § 15 Abs. 6.

- (6) <sup>1</sup>Mit Genehmigung des Themenstellers kann die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch abgefasst werden. <sup>2</sup>Die Masterarbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. <sup>3</sup>Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. <sup>4</sup>Die Kandidatin/der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat; die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben.
- (7) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann in Absprache mit dem Prüfer auch über ein Projekt geschrieben werden, das der Bearbeiter/die Bearbeiterin eigenständig bearbeitet oder an dessen Bearbeitung er/sie maßgeblich beteiligt ist. <sup>2</sup>Gegenstand der Bewertung ist in diesem Fall die wissenschaftliche Konzipierung, Beschreibung und Auswertung des Projektes und nicht der Projekterfolg.

## § 11

### Annahme und Bewertung der Masterarbeit

- (1) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist fristgemäß bei dem Prüfer/der Prüferin in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) und zusätzlich einfach in elektronischer Form einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. <sup>2</sup>Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie gemäß § 20 Abs. 1 als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>3</sup>Die Kandidatin/der Kandidat fügt der Arbeit eine schriftliche Erklärung über ihr/sein Einverständnis hinzu mit einer zum Zweck der Plagiatskontrolle vorzunehmenden Speicherung der Arbeit in einer Datenbank sowie ihrem Abgleich mit anderen Texten zwecks Auffindung von Übereinstimmungen. <sup>4</sup>Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen.
- (2) <sup>1</sup>Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen zu bewerten. <sup>2</sup>Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestellt die Prüfer; der/die erste Prüfer/Prüferin soll der Themensteller/die Themenstellerin sein. <sup>3</sup>Die Bewertung durch jeden Prüfer/jede Prüferin (Einzelbewertung) ist nach § 16 Abs. 1 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. <sup>4</sup>Eine Vorkorrektur durch akademische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter ist zulässig.
- (3) Das Bewertungsverfahren für die Masterarbeit darf zwölf Wochen nicht überschreiten.



- (4) <sup>1</sup>Als Note der Masterarbeit wird vorbehaltlich von Satz 3 das arithmetische Mittel der Einzelbewertungen festgesetzt, § 16 Abs. 5 Satz 3 gilt entsprechend. <sup>2</sup>Weichen die Einzelbewertungen um mehr als 2,0 Notenpunkte voneinander ab oder lautet eine Einzelbewertung mindestens auf „ausreichend“ (4,0) und die andere auf „nicht ausreichend“ (5,0), wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ein(e) dritte(r) Prüfer(in) hinzugezogen; in diesem Fall legen die drei Prüfer(innen) die Note der Bachelorarbeit gemeinsam fest. <sup>3</sup>Erforderlichenfalls entscheidet die Mehrheit.

## § 12

### Prüferinnen/Prüfer, Beisitzerinnen/Beisitzer

- (1) Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestellt für die Prüfungsleistungen und die Masterarbeit die Prüferinnen/Prüfer sowie, soweit es um mündliche Prüfungen geht, die Beisitzerinnen/Beisitzer.
- (2) <sup>1</sup>Prüferin/Prüfer kann jede gemäß § 65 HG prüfungsberechtigte Person sein, die, soweit nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fach, auf das sich die Prüfungsleistung beziehungsweise die Masterarbeit bezieht, regelmäßig einschlägige Lehrveranstaltungen abhält. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss.
- (3) Zur Beisitzerin/zum Beisitzer kann nur bestellt werden, wer eine einschlägige Diplom- oder Masterprüfung oder eine gleich- oder höherwertige Prüfung abgelegt hat.
- (4) Die Prüferinnen/Prüfer und Beisitzerinnen/Beisitzer sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (5) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen werden vor einer Prüferin/einem Prüfer in Gegenwart einer Beisitzerin/eines Beisitzers abgelegt. <sup>2</sup>Vor der Festsetzung der Note hat die Prüferin/der Prüfer die Beisitzerin/den Beisitzer zu hören. Die wesentlichen Gegenstände und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von der Prüferin/dem Prüfer und der Beisitzerin/dem Beisitzer zu unterzeichnen ist.
- (6) <sup>1</sup>Schriftliche Prüfungsleistungen werden von einer Prüferin/einem Prüfer bewertet. <sup>2</sup>Eine Vorkorrektur durch akademische Mitarbeiter(innen) ist zulässig. <sup>3</sup>Für die Bewertung der Masterarbeit gilt § 11.
- (7) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen, die im Rahmen von Wiederholungsversuchen gem. § 15 Abs. 2 abgelegt werden, sind von zwei Prüfern/Prüferinnen zu bewerten. <sup>2</sup>Die Note errechnet sich in diesem Fall als arithmetisches Mittel der beiden Bewertungen. <sup>3</sup>§ 16 Abs. 5 Satz 3 finden entsprechende Anwendung.
- (8) <sup>1</sup>Studierende des gleichen Studiengangs können an mündlichen Prüfungen als Zuhörerinnen/Zuhörer teilnehmen, sofern nicht eine Kandidatin/ein Kandidat widerspricht. <sup>2</sup>Die Teilnahme erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidatin/den Kandidaten.

### § 13

#### Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) <sup>1</sup>Studien- und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen Studiengang an anderen Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, es sei denn, dass hinsichtlich der zu erwerbenden Kompetenzen wesentliche Unterschiede festgestellt werden. <sup>2</sup>Dasselbe gilt für Studien- und Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität oder anderer Hochschulen im Geltungsbereich des Grundgesetzes erbracht worden sind.
- (2) <sup>1</sup>Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 kann und auf Antrag der/des Studierenden muss in ein Fachsemester eingestuft werden, dessen Zahl sich aus dem Umfang der durch die Anerkennung erworbenen Leistungspunkte im Verhältnis zu dem Gesamtumfang der im jeweiligen Studiengang insgesamt zu erwerbenden Punkte ergibt. <sup>2</sup>Ist die Nachkommastelle kleiner als fünf, wird auf ganze Semester abgerundet, ansonsten wird aufgerundet.
- (3) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen, die in staatlich anerkannten Fernstudien, in vom Land Nordrhein-Westfalen mit den anderen Ländern oder dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in einem weiterbildenden Studium gemäß § 62 HG erbracht worden sind, gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend.
- (4) <sup>1</sup>Maßstab für die Feststellung, ob wesentliche Unterschiede bestehen oder nicht bestehen, ist ein Vergleich von Inhalt, Umfang und Anforderungen, wie sie für die erbrachte Leistung vorausgesetzt worden sind, mit jenen, die für die Leistung gelten, auf die anerkannt werden soll. <sup>2</sup>Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. <sup>3</sup>Für Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen maßgebend. <sup>4</sup>Im Übrigen kann bei Zweifeln an der Vergleichbarkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (5) <sup>1</sup>Studierenden, die aufgrund einer Einstufungsprüfung berechtigt sind, das Studium in einem höheren Fachsemester aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf die Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt. <sup>2</sup>Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.

- (6) Auf Antrag können sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, sofern diese den Studien- bzw. Prüfungsleistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (7) <sup>1</sup>Werden bestandene Leistungen auf Prüfungsleistungen anerkannt, so werden die dafür vorgesehenen Leistungspunkte ohne Note gut geschrieben. <sup>2</sup>Eine Berücksichtigung in der Gesamtnote erfolgt nicht. <sup>3</sup>Die Sätze 1 und 2 gelten nicht für solche Leistungen, die in anderen Studiengängen der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster erbracht worden sind; diese werden mit der erbrachten Note angerechnet. <sup>4</sup>Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet.
- (8) <sup>1</sup>Die für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen sind von den Studierenden einzureichen. <sup>2</sup>Die Unterlagen müssen Aussagen zu den Kenntnissen und Qualifikationen enthalten, die jeweils anerkannt werden sollen. <sup>3</sup>Bei einer Anerkennung von Leistungen aus Studiengängen sind in der Regel die entsprechende Prüfungsordnung samt Modulbeschreibungen sowie das individuelle Transcript of Records oder ein vergleichbares Dokument vorzulegen.
- (9) <sup>1</sup>Zuständig für Anerkennungs- und Einstufungsentscheidungen ist der Prüfungsausschuss. <sup>2</sup>Vor Feststellungen über die Vergleichbarkeit bzw. das Vorliegen wesentlicher Unterschiede sind die zuständigen Fachvertreterinnen/Fachvertreter zu hören.
- (10) <sup>1</sup>Die Entscheidung über Anerkennungen ist der/dem Studierenden spätestens 4 Wochen nach Stellung des Antrags und Einreichung aller erforderlichen Unterlagen mitzuteilen. <sup>2</sup>Im Falle einer Ablehnung erhält die/der Studierende einen begründeten Bescheid.

## § 14

### **Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung**

- (1) <sup>1</sup>Macht ein Studierender/eine Studierende glaubhaft, dass sie bzw. er wegen einer chronischen Erkrankung oder einer Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Ordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, muss der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit für Prüfungsleistungen bzw. die Fristen für das Ablegen von Prüfungen verlängern oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten. <sup>2</sup>Entsprechendes gilt bei Studienleistungen.
- (2) <sup>1</sup>Bei Entscheidungen nach Absatz 1 ist auf Wunsch der/des Studierenden die/der Behindertenbeauftragte des Fachbereichs zu beteiligen. <sup>2</sup>Sollte in einem Fachbereich keine

Konsultierung der/des Behindertenbeauftragten möglich sein, so ist die/der Behindertenbeauftragte der Universität anzusprechen.

- (3) <sup>1</sup>Zur Glaubhaftmachung einer chronischen Erkrankung oder Behinderung kann die Vorlage geeigneter Nachweise verlangt werden. <sup>2</sup>Hierzu zählen insbesondere ärztliche Atteste oder, falls vorhanden, Behindertenausweise.

## § 15

### Bestehen der Masterprüfung, Wiederholung

- (1) <sup>1</sup>Die Masterprüfung hat bestanden, wer alle dazu erforderlichen Module sowie die Masterarbeit mindestens mit der Note ausreichend (4,0) bestanden hat. <sup>2</sup>Zugleich müssen 120 Leistungspunkte erworben worden sein.
- (2) <sup>1</sup>Für das Bestehen jeder Prüfungsleistung eines Moduls stehen den Studierenden zwei Versuche zur Verfügung. <sup>2</sup>Insgesamt steht jedem Prüfling darüber hinaus 3 Drittversuche für eine Modulabschlussprüfung bzw. eine Teilprüfung eines Moduls zur Verfügung. <sup>3</sup>Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.
- (3) Ist eine Prüfungsleistung eines Moduls nach Ausschöpfung der für sie zur Verfügung stehenden Anzahl von Versuchen nicht bestanden, ist das Modul insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (4) <sup>1</sup>Ein Wahlpflichtmodulwechsel ist für ein Wahlpflichtmodul genau einmal möglich, sofern dieses noch nicht abgeschlossen ist. <sup>2</sup>Ein weiterer Wechsel danach ist ausgeschlossen. <sup>3</sup>Ein Modul, das als Wahlpflichtmodul abgewählt wurde, kann nicht für ein anderes Wahlpflichtmodul wieder gewählt werden. <sup>4</sup>Sind in einem Wahlpflichtmodul bereits eine oder mehrere Prüfungsleistungen erbracht, unabhängig davon, ob bestanden oder nicht bestanden, und wechselt die Kandidatin/der Kandidat zu einem anderen Wahlpflichtmodul, so gelten diese Prüfungen als nicht unternommen. <sup>5</sup>Ist eine Kandidatin/ein Kandidat in dem von ihr/ihm zunächst gewählten Wahlpflichtmodul endgültig gescheitert, hat sie/er nicht mehr die Möglichkeit, die erforderlichen Leistungen stattdessen in einem anderen Wahlpflichtmodul zu erbringen.
- (5) <sup>1</sup>Die Masterarbeit kann im Fall des Nichtbestehens einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Dabei ist ein neues Thema zu stellen. <sup>3</sup>Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit ist nur möglich, wenn die Kandidatin/der Kandidat bei ihrer/seiner ersten Masterarbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.
- (6) Ist ein Pflichtmodul oder ein Wahlpflichtmodul nach Ausschöpfen aller Drittversuche oder die Masterarbeit endgültig nicht bestanden, ist die Masterprüfung insgesamt endgültig nicht bestanden.
- (7) <sup>1</sup>Hat eine Studierende/ein Studierender das Masterstudium endgültig nicht bestanden, wird ihr/ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise und der

Exmatrikulationsbescheinigung ein Zeugnis ausgestellt, das die erbrachten Leistungen und enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium endgültig nicht bestanden ist. <sup>2</sup>Das Zeugnis wird von dem Vorsitzenden/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Fakultät versehen.

## § 16

### Bewertung der Einzelleistungen, Modulnoten und Ermittlung der Gesamtnote

- (1) <sup>1</sup>Für die Bewertung der Masterarbeit und aller anderen Prüfungsleistungen, außer der Leistungen im rechtswissenschaftlichen Bereich, sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung;
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
3 = befriedigend	= eine Leistung, die den durchschnittlichen Anforderungen entspricht;
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

<sup>2</sup>Durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 können zur differenzierten Bewertung Zwischenwerte gebildet werden. <sup>3</sup>Die Noten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen. <sup>4</sup>Für nicht prüfungsrelevante Studienleistungen können die Modulbeschreibungen eine Benotung vorsehen.

- (2) <sup>1</sup>Sofern für Prüfungsleistungen eines Moduls im rechtswissenschaftlichen Bereich eine Bewertung vorgesehen ist, sind dafür folgende Noten zu verwenden:

sehr gut	= 16-18 Punkte für eine besonders hervorragende Leistung,
gut	= 13-15 Punkte für eine erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
vollbefriedigend	= 10-12 Punkte für eine über den durchschnittlichen Anforderungen liegende Leistung,
befriedigend	= 7-9 Punkte für eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
ausreichend	= 4-6 Punkte

	für eine Leistung, die trotz ihrer Mängel durchschnittlichen Anforderungen noch entspricht,
mangelhaft	= 1-3 Punkte
	für eine an erheblichen Mängeln leidende, im Ganzen nicht mehr brauchbare Leistung,
ungenügend	= 0 Punkte
	eine völlig unbrauchbare Leistung.

<sup>2</sup>Zwischennoten und von vollen Zahlenwerten abweichende Punktzahlen dürfen nicht verwendet werden. <sup>3</sup>Die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen werden jeweils gemäß der Umrechnungstabelle in Anhang II umgerechnet.

- (3) <sup>1</sup>Die Bewertung von Prüfungsleistungen ist den Studierenden spätestens am Ende des jeweiligen Semesters mitzuteilen, in dem die entsprechende Prüfungsleistung erbracht wurde. <sup>2</sup>Für die Masterarbeit gilt § 11 Abs. 3.
- (4) <sup>1</sup>Die Bewertung von Prüfungsleistungen wird den Studierenden auf elektronischem Wege oder durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben. <sup>2</sup>Der Zeitpunkt der Bekanntgabe ist zu dokumentieren. <sup>3</sup>Die Bekanntgabe auf elektronischem Wege erfolgt innerhalb des von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät bereitgestellten elektronischen Prüfungsverwaltungssystems. <sup>4</sup>Sofern ein schriftlicher Bescheid über Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen ergeht, geschieht dies durch öffentliche Bekanntgabe einer Liste auf den dafür vorgesehenen Aushangflächen derjenigen wissenschaftlichen Einrichtung, der die Aufgabenstellerin/der Aufgabensteller der Prüfungsleistung angehört. <sup>5</sup>Die Liste bezeichnet die Studierenden, die an der jeweiligen Prüfungsleistung teilgenommen haben, durch Angabe der Matrikelnummer. <sup>6</sup>Studierende, die eine Prüfungsleistung auch im letzten Versuch nicht bestanden haben, wird die Bewertung individuell durch schriftlichen Bescheid zugestellt; der Bescheid enthält eine Rechtsbehelfsbelehrung.
- (5) <sup>1</sup>Für jedes Modul wird aus den Noten der ihm zugeordneten bewerteten Prüfungsleistungen eine Note gebildet. <sup>2</sup>Sind einem Modul mehrere benotete Prüfungsleistungen zugeordnet, wird aus den mit ihnen erzielten Noten die Modulnote gebildet; die Modulbeschreibungen regeln das Gewicht, mit denen die Noten der einzelnen Prüfungsleistungen in die Modulnote eingehen. <sup>3</sup>Bei der Bildung der Modulnote werden alle Dezimalstellen außer der ersten ohne Rundung gestrichen. <sup>4</sup>Die Modulnote lautet bei einem Wert
- |                        |                      |
|------------------------|----------------------|
| bis einschließlich 1,5 | = sehr gut;          |
| von 1,6 bis 2,5        | = gut;               |
| von 2,6 bis 3,5        | = befriedigend;      |
| von 3,6 bis 4,0        | = ausreichend;       |
| über 4,0               | = nicht ausreichend. |
- (6) <sup>1</sup>Aus den Noten der Module und der Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. <sup>2</sup>Die Module gehen mit dem Gewicht ihrer Leistungspunkte in die Gesamtnote ein.

<sup>3</sup>Dezimalstellen außer der ersten werden ohne Rundung gestrichen. <sup>4</sup>Die Gesamtnote lautet bei einem Wert

bis einschließlich 1,5	= sehr gut;
von 1,6 bis 2,5	= gut;
von 2,6 bis 3,5	= befriedigend;
von 3,6 bis 4,0	= ausreichend;
über 4,0	= nicht ausreichend.

- (7) Zusätzlich zur Gesamtnote wird eine Bewertung nach Maßgabe der ECTS-Bewertungsskala festgesetzt.

## § 17

### Masterzeugnis und Masterurkunde

- (1) <sup>1</sup>Hat die/der Studierende das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie/er über die Ergebnisse ein Zeugnis. <sup>2</sup>In das Zeugnis wird aufgenommen:
- a) die Note der Masterarbeit,
  - b) das Thema der Masterarbeit,
  - c) die Gesamtnote der Masterprüfung,
  - d) die bis zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums benötigte Fachstudiendauer,
  - e) die Bezeichnungen und Noten der bestandenen Module.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.
- (3) <sup>1</sup>Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der/dem Studierenden eine Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. <sup>2</sup>Darin wird die Verleihung des akademischen Grades gemäß § 3 beurkundet.
- (4) Dem Zeugnis und der Urkunde wird eine englischsprachige Fassung beigelegt.
- (5) Das Masterzeugnis und die Masterurkunde werden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät unterzeichnet und mit dem Siegel dieser Fakultät versehen.

## § 18

## Diploma Supplement

- (1) <sup>1</sup>Mit dem Zeugnis über den Abschluss des Masterstudiums wird der Absolventin/dem Absolventen ein Diploma Supplement ausgehändigt. <sup>2</sup>Das Diploma Supplement informiert über den individuellen Studienverlauf, besuchte Lehrveranstaltungen und Module, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertungen und über das individuelle fachliche Profil des absolvierten Studiengangs. <sup>3</sup>Freiwillig absolvierte Module, welche über die Anforderungen der Prüfungsordnung hinausgehen, sind dabei als solche zu kennzeichnen.
- (2) Das Diploma Supplement wird nach Maßgabe der von der Hochschulrektorenkonferenz insoweit herausgegebenen Empfehlungen erstellt.

## § 19

### Einsicht in die Studienakten

<sup>1</sup>Der/dem Studierenden wird auf Antrag nach Abschluss jeder Prüfungsleistung Einsicht in ihre bzw. seine Arbeiten, die Gutachten der Prüferinnen/Prüfer und in die entsprechenden Protokolle gewährt. <sup>2</sup>Für solche Leistungen, für die kein allgemeiner Einsichtnahmetermin vorgesehen ist, ist der Antrag spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses der Prüfungsleistung beim Prüfungsausschuss zu stellen. <sup>3</sup>Der Prüfungsausschuss bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme. <sup>4</sup>Gleiches gilt für die Masterarbeit. <sup>5</sup>§ 29 VwVG bleibt unberührt.

## § 20

### Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) <sup>1</sup>Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn die/der Studierende ohne triftige Gründe nicht zu dem festgesetzten Termin zu ihr erscheint oder wenn sie/er nach ihrem Beginn ohne triftige Gründe von ihr zurücktritt. <sup>2</sup>Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. <sup>3</sup>Als triftiger Grund kommen insbesondere krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit und die Inanspruchnahme von Schutzzeiten nach den §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes und von Fristen des Bundeserziehungsgeldgesetzes über die Elternzeit oder die Pflege oder Versorgung des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin/des eingetragenen Lebenspartners oder einer/eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten, wenn diese/dieser pflege- oder versorgungsbedürftig ist, in Betracht.
- (2) <sup>1</sup>Die für den Rücktritt oder das Versäumnis nach Absatz 1 geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. <sup>2</sup>Bei Krankheit der/des Studierenden ist dem Prüfungsausschuss ein ärztliches



Attest vorzulegen. <sup>3</sup>Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird der/dem Studierenden dies schriftlich mitgeteilt. <sup>4</sup>Erhält die/der Studierende innerhalb von vier Wochen nach Anzeige und Glaubhaftmachung keine Mitteilung, gelten die Gründe als anerkannt. <sup>5</sup>Der Prüfungsausschuss kann für den Fall, dass eine krankheitsbedingte Prüfungsunfähigkeit geltend gemacht wird, jedoch zureichende tatsächliche Anhaltspunkte vorliegen, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, unter den Voraussetzungen des § 63 Abs. 7 HG ein ärztliches Attest von einer Vertrauensärztin/einem Vertrauensarzt verlangen. <sup>6</sup>Zureichende tatsächliche Anhaltspunkte im Sinne des Satzes 1 liegen dabei insbesondere vor, wenn der/die Studierende mehr als vier Versäumnisse oder mehr als zwei Rücktritte gemäß Absatz 1 zu derselben Prüfungsleistung mit krankheitsbedingter Prüfungsunfähigkeit begründet hat. <sup>7</sup>Die Entscheidung ist der/dem Studierenden unverzüglich unter Angabe der Gründe sowie von mindestens drei Vertrauensärztinnen/Vertrauensärzten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, unter denen er/sie wählen kann, mitzuteilen.

- (3) <sup>1</sup>Versuchen Studierende, das Ergebnis einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit durch Täuschung, zum Beispiel mittels Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel, zu beeinflussen, gilt die betreffende Leistung als nicht erbracht und als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>2</sup>Wer die Abnahme einer Prüfungsleistung stört, kann von den jeweiligen Lehrenden oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Erbringung der Einzelleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als nicht erbracht und mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. <sup>3</sup>In schwerwiegenden Fällen von Satz 1 oder Satz 2 kann der Prüfungsausschuss die Studierende/den Studierenden von der Masterprüfung insgesamt ausschließen. <sup>4</sup>Die Masterprüfung ist in diesem Fall endgültig nicht bestanden. <sup>5</sup>Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.
- (4) <sup>1</sup>Belastende Entscheidungen sind den Betroffenen vom Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. <sup>2</sup>Vor einer Entscheidung ist den Betroffenen Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

## § 21

### Ungültigkeit von Einzelleistungen

- (1) Hat die/der Studierende bei einer Prüfungsleistung oder der Masterarbeit getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich das Ergebnis und ggf. die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen bzw. die Masterarbeit, bei deren Erbringen die/der Studierende getäuscht hat, entsprechend berichtigen und diese Leistungen ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfungsleistung bzw. die Masterarbeit nicht erfüllt, ohne dass die/ der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen der Prüfungsleistung bekannt, wird dieser Mangel

durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.

- (3) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einem Modul nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Bestehen des Moduls bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (4) <sup>1</sup>Waren die Voraussetzungen für die Einschreibung in die gewählten Studiengänge und damit für die Zulassung zur Masterprüfung nicht erfüllt, ohne dass die/der Studierende hierüber täuschen wollte, und wird dieser Mangel erst nach der Aushändigung des Masterzeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Masterprüfung geheilt. <sup>2</sup>Hat die/der Studierende die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen hinsichtlich des Bestehens der Prüfung.
- (5) Der/dem Studierenden ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- (6) <sup>1</sup>Das unrichtige Zeugnis wird eingezogen, ggfs. wird ein neues Zeugnis erteilt. <sup>2</sup>Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2, Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

## § 22

### Aberkennung des Mastergrades

<sup>1</sup>Die Aberkennung des Mastergrades kann erfolgen, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben ist oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. <sup>2</sup>§ 21 gilt entsprechend. <sup>3</sup>Zuständig für die Entscheidung ist der Prüfungsausschuss.

## § 23

### Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) <sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/17 in den Masterstudiengang Public Policy eingeschrieben werden.
- (2) <sup>1</sup>Für Kohorten mit Studienbeginn Wintersemester 2015/16 gilt sie ab dem Wintersemester 2016/2017 mit der Maßgabe, dass der Wegfall der Module PP-WP 9

„Management IV“ und PP-WP 11 „Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation“ erst zum Wintersemester 2019/20 greift.

## Anhang I: Modulbeschreibungen

für den Masterstudiengang Public Policy an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

### Inhalt

#### **Kernbereich Volkswirtschaftslehre:**

Mikroökonomik/Microeconomics

Makroökonomie/Macroeconomics

Empirische Methoden/Empirical Methods

Volkswirtschaftspolitik/Economic Policy

Fortgeschrittene ökonomische Politikanalyse/Advanced Public Choice

Projektstudium/Project Studies

#### **Nebenfach Politikwissenschaften:**

Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)/Political Science (with previous knowledge)

Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (ohne Vorkenntnisse)/Political Science (without previous knowledge)

#### **Nebenfach Rechtswissenschaften:**

Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (mit Vorkenntnissen)/Law (with previous knowledge)

Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (ohne Vorkenntnisse)/Law (without previous knowledge)

#### **Wahlpflichtbereich Volkswirtschaftslehre/Betriebswirtschaftslehre:**

Finanzwissenschaft/Seminar Public Economics

Fortgeschrittene Finanzwissenschaft/Advanced Public Economics

Empirische Finanzwissenschaft/Empirical Public Economics

Finanzpolitik/Fiscal Policy

Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik/Labour Market and Employment Policy

Aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen/Current Economic developments

Seminar zu Public Choice/Seminar on Public Choice

Seminar zur Wirtschaftspolitik/Seminar on Economic Policy

Personalökonomik/Personnel Economics

Governance/Governance

Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre/Selected Issues in Economics

Masterarbeit/Masterthesis

## Kernbereich Volkswirtschaftslehre:

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Mikroökonomik</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Microeconomics</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-P1	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht - modul				<b>Sprache:</b> Englisch	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer</b> : <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Mikroökonomik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
<b>4</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b>						
	Diese Veranstaltung legt die Grundlagen für mikroökonomische Theorie auf Master-Niveau. Sie umfasst Haushalts- und Unternehmenstheorie, Markt- und Gleichgewichtstheorie, Grundlagen der Spieltheorie und der Informationstheorie.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>						
	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden solide methodische Kenntnisse der mikroökonomischen Theorie. Sie beherrschen das im Masterstudium übliche formale Niveau der ökonomischen Modellanalyse. Angewandte Fragestellungen, wie sie in vielen anderen Masterveranstaltungen behandelt werden, können in die formale Modellsprache übersetzt werden. Modellergebnisse können interpretiert und kontextualisiert werden.						
<b>5</b>	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>						
	Die Studierenden erlernen ökonomische Fragestellungen in konkrete Modellrahmen einzuordnen und zu analysieren. Hierbei stehen insbesondere das eigenständige Arbeiten und die Selbstorganisation im Mittelpunkt. Auch der Umgang mit englischsprachiger Literatur wird erlernt.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung						

	Klausur	60 Min.	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>		
	5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	Master Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Dr. Johannes Becker	FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Makroökonomie</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Macroeconomics</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-P2	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht - modul			<b>Sprache:</b> Englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1..	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Macroeconomics	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> <b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						

**Inhalt und Lernziele:**

Die Veranstaltung Advanced Macroeconomics bietet eine Einführung in fortgeschrittene Themen und Methoden der modernen makroökonomischen Theorie. Der Kurs baut auf den makroökonomischen Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs auf.

Der Kurs umfasst die Bereiche Wachstumstheorie und –empirie, Geld und Inflation, Real Business Cycle Modelle und Neukeynesianische Makroökonomik. Es werden sowohl theoretische als auch empirische Methodenkenntnisse vermittelt. Die Studierenden erwerben ein Verständnis für den übergeordneten Zusammenhang der unterschiedlichen Themenbereiche der Makroökonomik.

Themen	Lernziele
Wachstumstheorie und –empirie,	Wachstumstheoretisches Wissen aus dem Bachelorstudium wird vertieft. Zudem wird die Kointegrationsmethodik eingeführt und das Wissen der Studierenden um diesen empirischen Ansatz zur Konvergenzschätzung erweitert.
Geld und Inflation	Wichtige Begriffe der Geld und Zinspolitik werden wiederholend vertieft.
Real Business Cycle Modelle	Die Studierenden lernen die RBC Modelle anhand eines einfachen Beispiels neu kennen. Gleichzeitig wird auf Probleme im Rahmen dieses Ansatzes hingewiesen.
Neukeynesianische Makroökonomik	Aufbauend auf das vorherige Thema soll die Notwendigkeit der Einführung von Preisrigiditäten anhand eines simplifizierten Neukeynesianischen Modells verstanden werden. Die Studierenden sollen ein erstes Verständnis für Methoden der Makroökonomie und Impulse-Antwortfunktionen aufbauen. Detaillierte Analysen werden anhand eines zwei-periodigen Modells vertiefend diskutiert. Die Studierenden sollen befähigt werden, die unterschiedlichen Wirkungsmechanismen des Modells zu begreifen und diese auf komplexere Modelle zu übertragen.

**Erworbene Kompetenzen:****Fachliche Kompetenzen:**

Das Modul vermittelt fortgeschrittene theoretische und quantitative Methoden der makroökonomischen Theorie, die in zahlreichen volks- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, insbesondere bei internationalen Organisationen, volkswirtschaftlichen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten sowie international operierenden Unternehmen von speziellem Interesse sind.

**Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:**

Die erworbenen Methodenkenntnisse ermöglichen ein gutes Verständnis und eine weitgehend eigenständige Analyse verschiedenster makroökonomischer Modelle. Die Analyse und Diskussion komplexer Modellstrukturen vermittelt die Fähigkeit zur Problemlösung und Abstraktion.

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:**

Keine.

**Leistungsüberprüfung:**



	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen	
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Abschlussklausur Macroeconomics	60 min.	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>		
	5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Dr. Martin Bohl, Prof. Dr. Bernd Kempa	FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> Empirische Methoden																						
<b>Modultitel englisch:</b> Empirical Methods																						
<b>Studiengang:</b> <i>Masterstudiengang Public Policy</i>																						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-P3 <b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht - modul <b>Sprache:</b> Englisch																					
<b>2</b>	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS <b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. <b>Fachsem.:</b> 1. / 2. <b>LP:</b> 6 <b>Workload (h):</b> 180																					
<b>Modulstruktur:</b>																						
<b>3</b>	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>V</td> <td>Empirical Methods</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>2.</td> <td>Ü</td> <td>Tutorial on Empirical Methods</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>3</td> <td>30 h (2 SWS)</td> <td>60 h</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	V	Empirical Methods	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60 h	2.	Ü	Tutorial on Empirical Methods	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60 h
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)																
1.	V	Empirical Methods	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60 h																
2.	Ü	Tutorial on Empirical Methods	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30 h (2 SWS)	60 h																
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Vertiefung von empirischen Methoden, die bereits im Bachelorstudium behandelt wurden; <table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Multiple lineare Regression; Hypothesen Tests und Zufallsfehlerbereich; nonlineare Regression; Paneldaten-Modelle; binäre abhängige Variablen; Instrumentale Variablenschätzung, Zeitreihen Regression und Prognose</td> <td>Verständnis und Anwendung von fortgeschrittenen ökonometrischen Inhalten</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Multiple lineare Regression; Hypothesen Tests und Zufallsfehlerbereich; nonlineare Regression; Paneldaten-Modelle; binäre abhängige Variablen; Instrumentale Variablenschätzung, Zeitreihen Regression und Prognose	Verständnis und Anwendung von fortgeschrittenen ökonometrischen Inhalten																	
Themen	Lernziele																					
Multiple lineare Regression; Hypothesen Tests und Zufallsfehlerbereich; nonlineare Regression; Paneldaten-Modelle; binäre abhängige Variablen; Instrumentale Variablenschätzung, Zeitreihen Regression und Prognose	Verständnis und Anwendung von fortgeschrittenen ökonometrischen Inhalten																					
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden lernen, die behandelten Methoden in Forschungsarbeiten zu erkennen und zu bewerten. Sie lernen, die Methoden in eigenen Arbeiten selbst anzuwenden. <b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Klares Denken.																					
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.																					
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen																					
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b> <table border="1"> <tr> <td>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td>Dauer bzw. Umfang</td> <td>Gewichtung für die Modulnote in %</td> </tr> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																		
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %																				

	Klausur	60 min.	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>		
	5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>		<b>Zuständiger Fachbereich:</b>
	Prof. Dr. Mark Trede, Prof. Dr. Bernd Wilfling		FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> Volkswirtschaftspolitik							
<b>Modultitel englisch:</b> Economic Policy							
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Public Policy							
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-P4	<b>Status:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul	<input type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul	<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. / 2.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>Modulstruktur:</b>							
<b>3</b>	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Wirtschaftspolitik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	4	30 h (2 SWS)	90 h
	2.	Ü	Übung/Fallstudien/Diskussion aktueller Entwicklungen	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	2	15 h (1 SWS)	45 h
<b>Lehrinhalte:</b>							
<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>							
Das Modul Volkswirtschaftspolitik ergänzt die Module, in denen spezielle wirtschaftspolitische Fragestellungen analysiert werden, durch eine grundlegende Behandlung von gesellschaftlichen Zielen, Entscheidungsmethoden und Politikmaßnahmen.							
<b>Inhalt und Lernziele:</b>							
<b>4</b>	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine vertiefende Analyse von wirtschaftspolitisch relevanten Wohlfahrtskonzeptionen, des Einflusses von demokratischen Entscheidungsmethoden auf die realisierte Wirtschaftspolitik, der aus dem Eigeninteresse von Politikern und Bürokratie entstehenden Probleme und moderner Politikmaßnahmen wie Nudges zu vermitteln. Dabei wird die Methodenkompetenz zur Analyse von wirtschaftspolitischen Fragestellungen und Methodenkompetenz zur Analyse von Wirtschaftspolitik in der Demokratie gestärkt. Ziel ist es darüber hinaus, dass Studierende die Fähigkeit entwickeln, theoretische Modelle auf ihre Anwendbarkeit bezüglich konkreter politischer Fragestellungen beurteilen zu können.						
<b>Erworbene Kompetenzen:</b>							
<b>Fachliche Kompetenzen:</b>							
<b>5</b>	Das Modul vermittelt fortgeschrittene Grundlagen der wirtschaftspolitischen Entscheidungsfindung, die in zahlreichen volks- und betriebswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, insbesondere bei wirtschaftspolitischen Abteilungen von Ministerien, Forschungsinstituten und Verbänden von besonderem Interesse sind.						

	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>		
	Die Analyse komplexer Modellstrukturen vermittelt den Teilnehmern die Fähigkeit zur Problemlösung. Die Ausarbeitung von Aufgaben in Kleingruppen fördert gleichzeitig die Koordinations-, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit. Der fachliche Diskurs in den Veranstaltungen schärft darüber hinaus die Diskursfähigkeit mit einem Fachpublikum. Praktische Anwendungsbeispiele schulen dabei die Kommunikationsfähigkeit über das Fachpublikum hinaus.		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [X] Modulabschlussprüfung                      [] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Modulabschlussklausur		60 min.                      Gewichtung für die Modulnote in % 100
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Gernot Sieg		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
	16 <b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Fortgeschrittene ökonomische Politikanalyse</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Advanced Public Choice</b>					
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy					
1	<b>Modulnummer:</b> PP-P5	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				<b>Sprache:</b> Englisch	
2	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
3	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V/Ü	Vorlesung Advanced Public Policy plus Übung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	45 h (3 SWS)	135 h
<b>Lehrinhalte:</b>							
<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>							
Diese Veranstaltung baut auf einführenden Veranstaltungen der Theorie der Wirtschaftspolitik, der Wohlfahrtsökonomik sowie der positiven Politikanalyse aus dem Bachelorstudium auf und behandelt zentrale Themen der Public-Choice-Theorie auf einem mittleren formalen Niveau, welches die Rezeption wissenschaftlicher Literatur ermöglicht.							
<b>Inhalt und Lernziele:</b>							
4	<b>Themen</b>			<b>Lernziele</b>			
	Theorie kollektiver Präferenzen, ökonomische die Theorie direkter und indirekter Demokratie, die Theorie des rationalen Wählerverhaltens, die Interessengruppentheorie und die Analyse alternativer politischer Systeme.			Die Anwendung und technische Beherrschung grundlegender formaler Modelle der Public-Choice-Theorie, ihr Einsatz zur Vertiefung des Verständnisses politischer Effekte auf der Basis individuellen Verhaltens, eine wissenschaftliche Fundierung des Verständnisses politischer Prozesse			
<b>Erworbene Kompetenzen:</b>							
<b>Fachliche Kompetenzen:</b>							
5	Die Studierenden werden in der Lage sein, einschlägige Modelle der Public-Choice-Theorie nachzuvollziehen, eigenständig anzuwenden und in ersten Ansätzen auch weiterzuentwickeln. Sie werden in der Lage sein, einschlägige Fachliteratur zu lesen und nachvollziehen zu können. Schließlich werden sie praktische Fragestellungen politischen Handelns vor dem Hintergrund eines strukturellen Verständnisses politischer Prozesse einordnen und strukturieren können.						
<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>							
	Die Studierenden werden den Alltag politischen und öffentlich-administrativen Handelns leichter strukturieren und die Dynamik von Entscheidungsprozessen in Gruppen besser verstehen können, und sie werden auf dieser Grundlage solche Entscheidungsprozesse effektiver gestalten gelernt haben.						
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						

	Keine		
7	Leistungsüberprüfung: [x] Modulabschlussprüfung [ ] Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>1</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Modulabschlussprüfung (schriftliche Klausur)	90 min	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Apolte		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften
	16 <b>Sonstiges:</b>		

<sup>1</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b> Projektstudium															
<b>Modultitel englisch:</b> Project studies															
<b>Studiengang:</b> <i>Masterstudiengang Public Policy</i>															
<b>1</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Modulnummer:</b> PP-P6</td> <td><b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul</td> <td><b>Sprache:</b> Deutsch oder Englisch</td> </tr> </table>	<b>Modulnummer:</b> PP-P6	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul	<b>Sprache:</b> Deutsch oder Englisch											
<b>Modulnummer:</b> PP-P6	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflicht - modul <input type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul	<b>Sprache:</b> Deutsch oder Englisch													
<b>2</b>	<table border="1"> <tr> <td><b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td><b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td><b>Fachsem.:</b> 4.</td> <td><b>LP:</b> 6</td> <td><b>Workload (h):</b> 180</td> </tr> </table>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180									
<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180											
<b>3</b>	<p><b>Modulstruktur:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Nr.</th> <th>Typ</th> <th>Lehrveranstaltung</th> <th>Status</th> <th>LP</th> <th>Präsenz (h + SWS)</th> <th>Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1.</td> <td>S/Ü</td> <td>Projektstudium</td> <td><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td>6</td> <td>lehrstuhl- spezifisch</td> <td>lehrstuhl- spezifisch</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	S/Ü	Projektstudium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	lehrstuhl- spezifisch	lehrstuhl- spezifisch
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)									
1.	S/Ü	Projektstudium	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	lehrstuhl- spezifisch	lehrstuhl- spezifisch									
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b></p> <p>Im Projektstudium kann das Thema für eine wissenschaftliche Arbeit selbstständig gewählt werden und so auf bereits absolvierte Veranstaltungen aufgebaut werden. Insbesondere methodische Kompetenzen aus dem Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten und dem Forschungspraktikum sollen hier angewendet werden. Es baut damit auf allen Modulen mit wirtschafts- und regulierungspolitischen Inhalten oder Inhalten zur Unternehmenskooperation auf. Das Modul leistet die Vorarbeit für das Modul der Masterarbeit.</p> <p><b>Inhalt und Lernziele:</b></p> <p>Im Rahmen des Projektstudiums, das einen Zugang zum wissenschaftlichen Arbeiten ermöglichen soll, ist für eine vorgegebene Thematik eine Forschungsskizze zu entwickeln. In dieser soll der aktuelle theoretische und empirische Forschungsstand über die genannten Zusammenhänge dargestellt und systematisiert werden. Voraussetzung dafür sind die wissenschaftliche Auswertung der relevanten Literatur und deren Dokumentation sowie die Zusammenstellung und Nutzung der verfügbaren Daten. Das Ergebnis des Projektstudiums besteht neben der Forschungsskizze in mehreren voneinander abgrenzbaren Forschungsfragen mit einem geeigneten Forschungsdesign, die als Masterarbeiten bearbeitet werden können.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Themen</th> <th>Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Aufnahme des aktuellen Forschungsstandes</td> <td>Die existierende Literatur erheben und auswerten. Die aktuelle Literatur strukturieren und daraus die Hauptresultate herleiten. Forschungslücken identifizieren.</td> </tr> <tr> <td>Entwerfen eines Forschungsprojektes</td> <td>Lernen, wie ein Forschungsprojekt aufgesetzt auf Basis der identifizierten Forschungslücken aufgesetzt wird. Mögliche Forschungsmethoden zur Lösung der Forschungsfrage identifizieren und einordnen.</td> </tr> <tr> <td>3.1 Datenanalyse</td> <td>Nach geeigneten Daten suchen. Analysieren der Daten. Ökonomische Methoden auf das ausgewählte Problem anwenden.</td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Aufnahme des aktuellen Forschungsstandes	Die existierende Literatur erheben und auswerten. Die aktuelle Literatur strukturieren und daraus die Hauptresultate herleiten. Forschungslücken identifizieren.	Entwerfen eines Forschungsprojektes	Lernen, wie ein Forschungsprojekt aufgesetzt auf Basis der identifizierten Forschungslücken aufgesetzt wird. Mögliche Forschungsmethoden zur Lösung der Forschungsfrage identifizieren und einordnen.	3.1 Datenanalyse	Nach geeigneten Daten suchen. Analysieren der Daten. Ökonomische Methoden auf das ausgewählte Problem anwenden.						
Themen	Lernziele														
Aufnahme des aktuellen Forschungsstandes	Die existierende Literatur erheben und auswerten. Die aktuelle Literatur strukturieren und daraus die Hauptresultate herleiten. Forschungslücken identifizieren.														
Entwerfen eines Forschungsprojektes	Lernen, wie ein Forschungsprojekt aufgesetzt auf Basis der identifizierten Forschungslücken aufgesetzt wird. Mögliche Forschungsmethoden zur Lösung der Forschungsfrage identifizieren und einordnen.														
3.1 Datenanalyse	Nach geeigneten Daten suchen. Analysieren der Daten. Ökonomische Methoden auf das ausgewählte Problem anwenden.														



	3.2 Fragebogendesign	Die notwendigen Daten für das Problem identifizieren, einen Fragebogen entwerfen, eine Umfrage durchführen										
	Präsentation der Ergebnisse	Die Ergebnisse geeignet zusammenfassen. Die Ergebnisse präsentieren und diskutieren, um Lücken in der eigenen Argumentation aufzudecken. Lernen, die eigene Arbeit kritisch auszuwerten.										
	Research paper	Lernen ein Arbeitspapier zu schreiben.										
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Die Studierenden erlernen im Rahmen des Moduls die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens alleine und im Team. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, Auswertungen wissenschaftlicher Arbeiten und Systematisierung der Ergebnisse vorzunehmen. Sie können eigene Forschungsskizzen erstellen und werden auf eigene Publikationen vorbereitet.											
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> In diesem Modul wird durch die selbstständige Themenwahl, die Eigenverantwortung gefördert. Bei der Untersuchung komplexer ökonomische Sachverhalte sind Analysefähigkeit und abstraktes Denken gefragt. In der Präsenzveranstaltung wird die Präsentationsfähigkeit und in anschließenden Diskussionen die Moderations-, die Kritik- und die Konfliktfähigkeit vertieft. Die Kompetenz zur Selbstkoordination eines Forschungsprojektes und zur eigenständigen Auswahl/Erarbeitung von geeigneten Methoden, auch im Team, werden gefördert.											
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.											
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen											
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsentation und Diskussion der Zwischenergebnisse,</td> <td>30 Min.</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Erstellung eines Arbeitspapiers</td> <td>12 – 15 Seiten</td> <td>80</td> </tr> </tbody> </table>				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Präsentation und Diskussion der Zwischenergebnisse,	30 Min.	20	Erstellung eines Arbeitspapiers	12 – 15 Seiten	80
	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %										
Präsentation und Diskussion der Zwischenergebnisse,	30 Min.	20										
Erstellung eines Arbeitspapiers	12 – 15 Seiten	80										
9	<b>Studienleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>projektabhängig, selbständige Erarbeitung von Forschungsteilleistungen beispielsweise in Form von Berechnungen, Literaturstudien und deren Dokumentation und Präsentation</td> <td>80 h</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	projektabhängig, selbständige Erarbeitung von Forschungsteilleistungen beispielsweise in Form von Berechnungen, Literaturstudien und deren Dokumentation und Präsentation	80 h					
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang											
projektabhängig, selbständige Erarbeitung von Forschungsteilleistungen beispielsweise in Form von Berechnungen, Literaturstudien und deren Dokumentation und Präsentation	80 h											
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.											
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)											
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>											

	Keine.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b> Master Volkswirtschaftslehre. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl, Prof. Dr. Ulrich van Suntum	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

## Nebenfach Politikwissenschaften

Studierende mit politikwissenschaftlichen Vorkenntnissen absolvieren das Modul PP-Pol1, Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse absolvieren das Modul PP-Pol2; die Einzelheiten ergeben sich jeweils aus Punkt 12 der nachfolgenden beiden Modulbeschreibungen.

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (mit Vorkenntnissen)</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Political Science with previous knowledge</b>					
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-Pol1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				<b>Sprache:</b> Deutsch, teilw. Englisch	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1-4	<b>LP:</b> 18	<b>Workload (h):</b> 540		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Politische Theorie	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30h (2 SWS)	150 h
	2.	S	Qualitative Methoden	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30h (2 SWS)	150 h
	3.	S	Quantitative Methoden	<input type="checkbox"/> P <input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30h (2 SWS)	150 h
	4.	S	Masterseminar 1	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30h (2 SWS)	150 h
5.	S	Masterseminar 2	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30h (2 SWS)	150 h	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						

	<p>Das Modul bietet Studierenden mit Vorkenntnissen der Politikwissenschaft einen vertieften Einstieg in die Theorien und Methoden der Politikwissenschaft wie auch in Fragestellungen politischer Steuerung und politischer Partizipation.</p> <p>Das Seminar Politische Theorie zielt auf die Klärung zentraler analytischer und normativer Grundbegriffe und Konzepte und eine vertiefte Kenntnis klassischer wie aktueller analytischer und normativer theoretischer Konzepte und Ansätze der Politikwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung ihres methodischen Zugangs zu den Gegenständen sowie ihres wissenschaftstheoretischen Hintergrunds.</p> <p>Die Seminare Quantitative Methoden und Qualitative Methoden vermitteln fortgeschrittene Kenntnisse der empirischen Sozialforschung. Inhalte sind (1) historische Grundzüge der konzeptionellen Entwicklung und Anwendung der empirischen Sozialforschung in der Politikwissenschaft, (2) Abgrenzung quantitativer und qualitativer empirischer Sozialforschung bezogen auf Erkenntnisreichweiten, Einsatzgebiete, Operationalisierungsbedingungen und methodische Instrumente, (3) Planung/Konzeption der Einsatzmöglichkeiten von Instrumenten empirischer Sozialforschung im Rahmen eigener Forschung und (4) Reflexion der Erkenntnisreichweite beim Einsatz bestimmter qualitativer wie quantitativer Methoden.</p> <p>Die beiden Masterseminare geben den Studierenden die Möglichkeit, politische Sachverhalte zum einen „top-down“, also aus einer Steuerungsperspektive des Staates bzw. selbstregulierender nicht-staatlicher Akteure oder „bottom-up“, d.h. aus einer Partizipationsperspektive aus Sicht von Individuen oder gesellschaftlichen Gruppen zu analysieren und zu bewerten. Diese können je nach Forschungsschwerpunkt der Lehrenden sowohl auf kommunaler, nationaler, regionaler als auch supra- und internationaler Ebene angesiedelt sein.</p>								
5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden erwerben ein erweitertes Verständnis von politikwissenschaftlichen Theorien und empirischer Forschung und können diese kritisch diskutieren und anwenden. Zudem erwerben Sie vertiefte Kenntnisse der empirischen und normativen politischen Theorie sowie der Wissenschaftstheorie und können daraus Fragestellungen für die weitere theoretische und empirische Forschung ableiten.</p> <p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse politischer Partizipation und/oder politischer Steuerung und sind in der Lage Sachverhalte aus diesen Perspektiven zu analysieren und zu bewerten.</p>								
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Aus den Lehrveranstaltungen 1-5 sind insgesamt 3 Veranstaltungen zu studieren. Es ist eine Veranstaltung aus den Veranstaltungen 1-3 und zwei Masterseminare (Veranstaltungen 4 und 5) zu studieren. Die Masterseminare können frei aus dem Angebot der Vertiefungsmodule MPW2 (Politische Steuerung) und MPW3 (Politische Partizipation) des Masterstudiengangs Politikwissenschaft gewählt werden.</p>								
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)   <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)   <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p>								
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Studierenden schreiben in einem der Masterseminare eine Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.</td> <td>5.000 Wörter</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Studierenden schreiben in einem der Masterseminare eine Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.	5.000 Wörter	100%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
Die Studierenden schreiben in einem der Masterseminare eine Hausarbeit im Umfang von ca. 5.000 Wörtern.	5.000 Wörter	100%							
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang				
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang								

	Die Dozentinnen und Dozenten können in allen Veranstaltungen jeweils Studienleistungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung für den Master Politikwissenschaft mit einem Workload von insgesamt maximal 30 Arbeitsstunden festlegen. Die Studienleistungen sind zu Beginn der Seminare festzulegen.	Maximal 30 h pro Seminar
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15% (18 LP von 120 LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>  Studierende mit politikwissenschaftlichen Vorkenntnissen absolvieren das Modul PP-Pol1, Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse absolvieren das Modul PP-Pol2. Die Feststellung ob entsprechende Vorkenntnisse vorliegen, wird zu Beginn des Studiums des Masterstudiengangs Public Policy getroffen, über die damit verbundene Zulassung zum Modul entscheidet der Prüfungsausschuss nach Rücksprache mit der Fachstudienberatung im Fach Politikwissenschaft.  Zum Modul PP-Pol 1 zugelassen werden dabei Studierende, die den Bachelor Politik und Wirtschaft der WWU Münster absolviert haben.  Alternativ können auch Studierende zugelassen werden, die Studieninhalte aus dem Bachelor im Umfang von min. 50 LP in folgenden Bereichen nachweisen können: Politische/Soziologische Theorie, Internationale Beziehungen, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Systemlehre, Policy-Forschung/Politikfeld-Analyse, Politische Ideengeschichte, Statistik, Methoden empirischer Sozialforschung, Politische Soziologie, Politische Ökonomie, Neuere und Neuste Geschichte, Geschlechterforschung.  Studierende, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Modul PP-Pol2 zugelassen.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> ---	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>  Prof. Dr. Klaus Schubert	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>  FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b> Die Veranstaltungen 1-3 werden nur zum Wintersemester angeboten. Die Masterseminare werden sowohl zum Winter- als auch zum Sommersemester angeboten.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft (ohne Vorkenntnisse)</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Political Science (without previous knowledge)</b>					
<b>Studiengang:</b>		Master Public Policy					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-Pol2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1-4	<b>LP:</b> 18	<b>Workload (h):</b> 540		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Grundkursvorlesung nach Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h (2 SWS)	60 h
	2.	T	Tutorium zur zugehörigen Grundkursvorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h (2 SWS)	60 h
	3.	V	Grundkursvorlesung nach Wahl	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h (2 SWS)	60 h
	4.	T	Tutorium zur zugehörigen Grundkursvorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	3	30h (2 SWS)	60 h
5.	S	Masterseminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30h (2 SWS)	150 h	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse erhalten in den zwei Grundkursvorlesungen und dazugehörigen Tutorien eine grundlegende Einführung in die Disziplin. Darüber hinaus vertiefen Sie Ihre Kenntnisse in einem selbstgewählten Masterseminar.						
	Die Vorlesung „Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik“ vermittelt grundlegende Kenntnisse Polity- und Politics- Dimensionen und geht auf die besondere Bedeutung der Globalisierung für das politische System der Bundesrepublik einschließlich der wirtschaftlichen und rechtlichen Aspekte ein.						
	In der Vorlesung „Internationale Beziehungen“ werden grundlegende Kenntnisse über Akteure, Strukturen und Prozesse sowie Theorien der Internationalen Beziehungen vermittelt. Gleichzeitig werden die wichtigsten theoretischen Zugänge zu ihrer Bearbeitung vorgestellt.						
Die Politische Theorie befasst sich mit den wissenschaftstheoretischen, begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Politikwissenschaft sowie mit der Erklärung, dem Entwurf und der Kritik politischer Ordnungen, Institutionen und Verfahren einschließlich der ihnen zu Grunde liegenden Rechtfertigungsgründe.							
Die Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft vermittelt einen umfassenden Überblick über Entwicklung, Theorien, zentrale Ansätze, Themen und Fragestellungen sowie methodische Zugänge der Vergleichenden Politikwissenschaft. Der Vergleich wird als wichtige Methode der Politikwissenschaft behandelt.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						

	Die Studierenden lernen verschiedene Teilbereiche der Politikwissenschaft kennen und machen sich mit zentralen Begriffen, Theorien und Ansätzen der Disziplin vertraut. Sie sind in der Lage aktuelle politische Geschehen zu analysieren, zu diskutieren und politikwissenschaftlich einzuordnen.											
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Zu besuchen sind zwei aus vier folgenden Grundkursvorlesungen mit den dazugehörigen Tutorien: Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland (nur WS) Internationale Beziehungen (nur SS) Politische Theorie (nur WS) Vergleichende Politikwissenschaft (nur SS)  Die Wahl des Masterseminars ist entsprechend der thematischen Ausrichtung der Grundkursvorlesungen nach Rücksprache mit der Fachstudienberaterin des Masterstudiengangs Politikwissenschaft zu treffen. Dabei stehen insbesondere Seminare an der Schnittstelle zwischen Ökonomie und Politikwissenschaften zur Verfügung.											
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)											
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 15%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 25%;">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Die Grundkursvorlesung 1 wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Dauer 90 Minuten beträgt.</td> <td style="text-align: center;">90 min.</td> <td style="text-align: center;">50%</td> </tr> <tr> <td>Die Grundkursvorlesung 2 wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Dauer 90 Minuten beträgt.</td> <td style="text-align: center;">90 min.</td> <td style="text-align: center;">50%</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Die Grundkursvorlesung 1 wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Dauer 90 Minuten beträgt.	90 min.	50%	Die Grundkursvorlesung 2 wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Dauer 90 Minuten beträgt.	90 min.	50%
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %										
Die Grundkursvorlesung 1 wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Dauer 90 Minuten beträgt.	90 min.	50%										
Die Grundkursvorlesung 2 wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Dauer 90 Minuten beträgt.	90 min.	50%										
9	<b>Studienleistungen:</b> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 70%;">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 30%;">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tutorien: Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">30 h</td> </tr> <tr> <td>Seminar: Die Dozentinnen und Dozenten können in allen Veranstaltungen jeweils Studienleistungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung für den Master Politikwissenschaft mit einem Workload von insgesamt maximal 30 Arbeitsstunden festlegen. Die Studienleistungen sind zu Beginn der Seminare festzulegen.</td> <td style="text-align: center; vertical-align: middle;">Maximal 30 h pro Seminar</td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Tutorien: Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	30 h	Seminar: Die Dozentinnen und Dozenten können in allen Veranstaltungen jeweils Studienleistungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung für den Master Politikwissenschaft mit einem Workload von insgesamt maximal 30 Arbeitsstunden festlegen. Die Studienleistungen sind zu Beginn der Seminare festzulegen.	Maximal 30 h pro Seminar			
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang											
Tutorien: Die verantwortlichen Lehrenden können für die Tutorien Referate (ca. 30 Minuten), die Vorbereitung von Seminartexten (ca. eine Stunde Lektürearbeit pro Woche), die Teilnahme an Gruppenaufgaben, das Abfassen von Rezensionen, Essays und Thesenpapieren (bis zu 600 Wörter) und vergleichbare seminartypische Aufgaben als Studienleistungen definieren.	30 h											
Seminar: Die Dozentinnen und Dozenten können in allen Veranstaltungen jeweils Studienleistungen nach Maßgabe der Prüfungsordnung für den Master Politikwissenschaft mit einem Workload von insgesamt maximal 30 Arbeitsstunden festlegen. Die Studienleistungen sind zu Beginn der Seminare festzulegen.	Maximal 30 h pro Seminar											
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.											
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 15% (18LP von 120 LP)											
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>											

	<p>Studierende mit politikwissenschaftlichen Vorkenntnissen absolvieren das Modul PP-Pol1, Studierende ohne politikwissenschaftliche Vorkenntnisse absolvieren das Modul PP-Pol2. Die Feststellung ob entsprechende Vorkenntnisse vorliegen, wird zu Beginn des Studiums des Masterstudiengangs Public Policy getroffen, über die damit verbundene Zulassung zum Modul entscheidet der Prüfungsausschuss nach Rücksprache mit der Fachstudienberatung im Fach Politikwissenschaft.</p> <p>Zum Modul PP-Pol 1 zugelassen werden dabei Studierende, die den Bachelor Politik und Wirtschaft der WWU Münster absolviert haben.</p> <p>Alternativ können auch Studierende zugelassen werden, die Studieninhalte aus dem Bachelor im Umfang von min. 50 LP in folgenden Bereichen nachweisen können: Politische/Soziologische Theorie, Internationale Beziehungen, Vergleichende Politikwissenschaft, Politische Systemlehre, Policy-Forschung/Politikfeld-Analyse, Politische Ideengeschichte, Statistik, Methoden empirischer Sozialforschung, Politische Soziologie, Politische Ökonomie, Neuere und Neuste Geschichte, Geschlechterforschung.</p> <p>Studierende, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Modul PP-Pol2 zugelassen.</p>	
13	<p><b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.</p>	
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> --</p>	
15	<p><b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Klaus Schubert</p>	<p><b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 06 – Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften</p>
16	<p><b>Sonstiges:</b></p>	



## Nebenfach Rechtswissenschaften

Studierende mit rechtswissenschaftlichen Vorkenntnissen absolvieren das Modul PP-Jur1. Studierende ohne rechtswissenschaftliche Vorkenntnisse absolvieren das Modul PP-Jur2; die Einzelheiten ergeben sich jeweils aus Punkt 12 der nachfolgenden beiden Modulbeschreibungen.

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (mit Vorkenntnissen)</b>						
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Law (with previous knowledge)</b>						
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy						
1	<b>Modulnummer:</b> PP-Jur 1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				<b>Sprache:</b> Deutsch		
2	<b>Turnus:</b> [x] jedes Sem. [ ] jedes WS [ ] jedes SS	<b>Dauer:</b> [ ] 1 Sem. [x] 2 Sem.		<b>Fachsem.:</b> 1 – 2	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
3	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Schwerpunktbereichsvorlesung nach Wahl (aus den unter Punkt 4 genannten Schwerpunktbereichen Nr. 1-6, 8 oder 9)	[ ] P	[x] WP	3	30 (2 SWS)	60
	2.	V	Schwerpunktbereichsvorlesung nach Wahl (aus den unter Punkt 4 genannten Schwerpunktbereichen Nr. 1-6, 8 oder 9)	[ ] P	[x] WP	3	30 (2 SWS)	60
	3.	V	Schwerpunktbereichsvorlesung nach Wahl (aus den unter Punkt 4 genannten Schwerpunktbereichen Nr. 1-6, 8 oder 9)	[ ] P	[x] WP	3	30 (2 SWS)	60
4.	V	Schwerpunktbereichsvorlesung nach Wahl (aus den unter Punkt 4 genannten Schwerpunktbereichen Nr. 1-6, 8 oder 9)	[ ] P	[x] WP	3	30 (2 SWS)	60	

Abhängig vom konkreten Lehrveranstaltungsangebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät können die vorstehenden Angaben zur Modulstruktur insofern variieren, als dass die danach im Umfang von insgesamt 12 LP zu belegenden Lehrveranstaltungen Nr. 1 - 4 ganz oder teilweise ersetzt werden können durch

- a) gleichwertige Schwerpunktbereichsseminare nach Wahl zu 3 LP/30h (2 SWS) Präsenz und 60h Selbststudium
- b) gleichwertige Schwerpunktbereichsvorlesungen oder Schwerpunktbereichsseminare nach Wahl zu 6 LP/60h (4 SWS) Präsenz und 120 h Selbststudium
- c) gleichwertige Schwerpunktbereichsvorlesungen oder Schwerpunktbereichsseminare nach Wahl zu 1,5 LP/15h (1 SWS) Präsenz und 30 h Selbststudium
- d) gleichwertige Schwerpunktbereichsvorlesungen oder Schwerpunktbereichsseminare nach Wahl zu 9 LP/90h (6 SWS) Präsenz und 180 h Selbststudium

**Lehrinhalte:**

**Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:**

Das Modul vermittelt ein weiterführendes Verständnis der wechselseitigen Abhängigkeiten zwischen den sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen und der Rechtswissenschaft und ermöglicht einen Gesamtüberblick über die Funktionen des Rechts in der Gesellschaft. Dadurch wird auch ein umfassenderer Argumentationsansatz für die spätere berufliche Tätigkeit erreicht. Ferner werden juristische Arbeitstechniken vermittelt. Das Modul richtet sich an Studierende mit juristischen Vorkenntnissen.

**Inhalt und Lernziele:**

Im Modul PP-Jur1 erfolgt die Vertiefung von vorhandenen Grundlagen und evtl. Weiterverfolgung im Bachelorstudium gesetzten Schwerpunkten. Bei der Wahl der Vertiefung soll daher unbedingt darauf geachtet werden, welche rechtswissenschaftlichen Veranstaltungen im Rahmen des Bachelorstudiums absolviert wurden. Folgende Vertiefungsbereiche können gewählt werden:

1. Der Schwerpunktbereich „Wirtschaft und Unternehmen“ wird in Form von fünf Schwerpunktfächern angeboten: Deutsches und europäisches Gesellschaftsrecht, Bank- und Kapitalmarktrecht, Finanzdienstleistungen, Öffentliches Wirtschaftsrecht sowie Markt und Wettbewerb.
2. Der Schwerpunktbereich „Arbeit und Soziales“, in dem unter anderem folgende Veranstaltungen angeboten werden: Vertiefung Individualarbeitsrecht, Europäisches und internationales Arbeits- und Sozialrecht, Sozialrecht, Arbeitsgerichtliches Verfahren und andere.
3. Der Schwerpunktbereich „Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht“ behandelt in einer einheitlichen Struktur die zivilrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Fragen der modernen Kommunikation und Informationsgesellschaft.
4. Der Schwerpunktbereich „Internationales Recht - Europäisches Recht – Internationales Privatrecht“, in dem Veranstaltungen sowohl des öffentlich-rechtlichen Pflichtbereichs (u. a. Völkerrecht I, Vertiefung Europarecht) als auch des privatrechtlichen Pflichtbereichs (u. a. Einführung in die Rechtsvergleichung, Internationales Zivilprozessrecht, Vertiefung IPR, Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht, Vertiefung Europarecht) zu belegen sind und in dem aus weiteren Veranstaltungen wie Völkerstrafrecht oder Europäisches Gesellschaftsrecht gewählt werden kann.
5. Der Schwerpunktbereich „Rechtsgestaltung und Streitbeilegung“ , in dem unter anderem folgende Veranstaltungen angeboten werden: Rechtsgestaltung, Vertragsgestaltung im Wirtschaftsrecht/Eherecht, Berufsrecht des Anwalts, Verhandlungsstrategien und forensische Taktik und andere.
6. Der Schwerpunktbereich „Staat und Verwaltung“ wird in Form von vier Schwerpunktfächern angeboten: Selbstverwaltung, Umwelt und Planung, Verfassung, Öffentliches Wirtschaftsrecht.
7. Der Schwerpunkt Kriminalwissenschaften steht nicht zur Wahl.
8. Der Schwerpunktbereich „Steuerrecht“, in dem insb. das Einkommenssteuerrecht, die Abgabenordnung und Grundzüge der Finanzgerichtsordnung, die Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzrechts, das Unternehmenssteuerrecht und das Umsatzsteuerrecht behandelt werden.
9. Der Schwerpunktbereich „Rechtswissenschaft in Europa“ werden europäische und internationale Aspekte des Rechts und der rechtlichen Zusammenarbeit betrachtet. Zu den Pflichtfächern dieses Schwerpunktbereichs gehören auch Grundlagenfächer. Er beinhaltet keine eigenständigen Klausuren und bietet daher keine weitergehenden Wahlmöglichkeiten.

Die Lehrinhalte der jeweiligen Schwerpunkte werden durch die „Studienpläne für die Schwerpunktbereiche“ der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in ihrer jeweils gültigen Fassung festgelegt.

**Erworbene Kompetenzen:**

Eine vorhandene Spezialisierung im gewählten Vertiefungsbereich, welche den Studierenden ermöglicht, auch komplizierte Sachverhalte des Vertiefungsbereichs der richtigen rechtlichen Lösung zuzuführen. Innerhalb der Vertiefungsmodule werden konkrete und praktische Fertigkeiten aus den jeweiligen Fachdisziplinen angeeignet. Nach Absolvieren des Vertiefungsbereichs erkennen die Studierenden die fachspezifischen interdisziplinären Verflechtungen von Wirtschaft und Recht.

**Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:**

Die Studierenden erwerben die praktischen Fertigkeiten, einen Fall auch aus juristischer Perspektive aufzuarbeiten.

**Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:**

	<p>Die Studierenden können im Rahmen des bestehenden Angebotes der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zu den Schwerpunktbereichen (außer Kriminalwissenschaften) auswählen, aus welchen der unter Punkt 4 genannten Schwerpunktbereiche Nr. 1 – 6, 8 oder 9 sie die unter Punkt 3 aufgeführten Lehrveranstaltungen einschließlich der damit korrespondierenden Modulteilprüfungen (im Umfang von 12 LP) belegen möchten.</p> <p>Soweit Studierende zuvor den Bachelor Wirtschaft und Recht bzw. Politik und Recht abgeschlossen haben bzw. zuvor im Bachelorstudium Leistungen erbracht haben, die keine wesentlichen Unterschiede zu denen in den genannten Schwerpunkten aufweisen, gilt dies mit der Einschränkung, dass insoweit bereits absolvierte Veranstaltungen, Prüfungen und Studienleistungen nicht als Veranstaltungen, Prüfungen und Studienleistungen des Moduls Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (mit Vorkenntnissen) belegt bzw. absolviert werden dürfen.</p>								
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b>  <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung                      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>								
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="175 795 1409 1906"> <thead> <tr> <th data-bbox="175 795 938 884">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>2</sup></th> <th data-bbox="941 795 1145 884">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1149 795 1409 884">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="175 889 938 1906"> <p>Abhängig von der Anzahl der im Umfang von 12 LP zu belegenden Lehrveranstaltungen sind 2 – 8 Modulteilprüfungen vorgesehen.</p> <p>Dabei ist pro belegter Vorlesung jeweils 1 Klausur</p> <p>und pro belegtem Seminar jeweils 1 Seminararbeit</p> <p>zu absolvieren.</p> </td> <td data-bbox="941 889 1145 1906"> <p>Für alle Klausuren: Jede Klausur max. 120 Min.</p> <p>/</p> <p>Für alle Seminararbeiten : Jede Seminararbeit max. 40 Seiten</p> </td> <td data-bbox="1149 889 1409 1906"> <p>Je Modulteilprüfung 12,5% bis 75%</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem nach LP gewichteten Mittel mit mindestens „ausreichend“ gem. § 16 Abs. 2 dieser Prüfungsordnung bestandenen Modulteilprüfungen im Umfang von 12 LP.</p> </td> </tr> </tbody> </table>			Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	<p>Abhängig von der Anzahl der im Umfang von 12 LP zu belegenden Lehrveranstaltungen sind 2 – 8 Modulteilprüfungen vorgesehen.</p> <p>Dabei ist pro belegter Vorlesung jeweils 1 Klausur</p> <p>und pro belegtem Seminar jeweils 1 Seminararbeit</p> <p>zu absolvieren.</p>	<p>Für alle Klausuren: Jede Klausur max. 120 Min.</p> <p>/</p> <p>Für alle Seminararbeiten : Jede Seminararbeit max. 40 Seiten</p>	<p>Je Modulteilprüfung 12,5% bis 75%</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem nach LP gewichteten Mittel mit mindestens „ausreichend“ gem. § 16 Abs. 2 dieser Prüfungsordnung bestandenen Modulteilprüfungen im Umfang von 12 LP.</p>
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>2</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %							
<p>Abhängig von der Anzahl der im Umfang von 12 LP zu belegenden Lehrveranstaltungen sind 2 – 8 Modulteilprüfungen vorgesehen.</p> <p>Dabei ist pro belegter Vorlesung jeweils 1 Klausur</p> <p>und pro belegtem Seminar jeweils 1 Seminararbeit</p> <p>zu absolvieren.</p>	<p>Für alle Klausuren: Jede Klausur max. 120 Min.</p> <p>/</p> <p>Für alle Seminararbeiten : Jede Seminararbeit max. 40 Seiten</p>	<p>Je Modulteilprüfung 12,5% bis 75%</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem nach LP gewichteten Mittel mit mindestens „ausreichend“ gem. § 16 Abs. 2 dieser Prüfungsordnung bestandenen Modulteilprüfungen im Umfang von 12 LP.</p>							
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p>								

<sup>2</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang
	In jedem belegten Seminar: Jeweils Präsentation der Seminararbeit, Diskussion und Verteidigung	
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10% (12 von 120 LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Studierende mit rechtswissenschaftlichen Vorkenntnissen absolvieren das Modul PP-Jur1, Studierende ohne rechtswissenschaftliche Vorkenntnisse absolvieren das Modul PP-Jur2. Die Feststellung ob entsprechende Vorkenntnisse vorliegen, wird zu Beginn des Studiums des Masterstudiengangs Public Policy getroffen, über die damit verbundene Zulassung zum Modul entscheidet der Prüfungsausschuss nach Rücksprache mit der Fachstudienberatung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Zum Modul zugelassen werden können Studierende, die den Bachelor Wirtschaft und Recht/Economics & Law der WWU Münster absolviert haben. Alternativ können auch Studierende zugelassen werden, die Studieninhalte im Umfang von min. 30 ECTS in folgenden Bereichen nachweisen können: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, BGB AT, Schuldrecht mit Kaufrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht. Studierende, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Modul PP-Jur2 zugelassen.	
13	<b>Anwesenheit:</b> Regelmäßige Teilnahme wird empfohlen; eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Johann Kindl	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 03 – Rechtswissenschaft
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Nebenschwerpunkt Rechtswissenschaften (ohne Vorkenntnisse)</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Law (without previous knowledge)</b>					
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-Jur2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SoSe	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1-2	<b>LP:</b> 12	<b>Workload (h):</b> 360		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	60 (2 SWS)	120
2.	V	Staatsrecht I (Grundrechte)	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	60 (4 SWS)	120	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> In den beiden Kursen werden die Grundlagen des Öffentlichen Rechts vermittelt. Im ersten methodischen Block wird das Staatsorganisationsrecht behandelt. Hierzu gehören die Einführung in die Grundlagen des Staatsrechts, das allgemeine Verfassungsrecht und das Staatsorganisationsrecht. Hervorzuheben sind hierbei insb. Staatsstrukturprinzipien, Staatsorgane, Kompetenzverteilung, Gesetzgebungsverfahren und Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht. Beleuchtet werden auch die Zusammenhänge zum Recht der Europäischen Union. Im zweiten großen Teil werden die Grundrechte vermittelt. Dabei geht es um ihre Funktionen, Systematik und Inhalte der Grundrechtsgewährleistungen sowie den verfassungsgerichtlichen Grundrechtsschutz. Es erfolgt schließlich die Vermittlung der Methoden juristischer Fallbearbeitung und eine Einführung in das Europarecht.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen die Grundlagen des Öffentlichen Rechts. Sie haben Verständnis für die staatliche Organisation und begreifen die Tragweite der Staatsstrukturprinzipien. Sie sind in der Lage, einen konkreten Fall unter Einhaltung der juristischen Arbeitsmethode, vor allem des Gutachtenstils, zu lösen und damit einen konkreten Sachverhalt der richtigen rechtlichen Lösung zuzuführen. Sie kennen nicht nur das nationale Staatsrecht, sondern beherrschen auch die Bezüge zum und die Auswirkungen des Europarechts auf die Rechtssysteme der einzelnen Mitgliedsstaaten. Die Studierenden haben die ersten Einblicke in die Interdisziplinarität der Materie gewonnen und sind in der Lage, auf dieser Basis weiter aufzubauen. Die Grundmodule zum Öffentlichen Recht legen die Basis für die Aufbauveranstaltungen zum Öffentlichen Recht, vor allem das Verwaltungs-, Verwaltungsprozess- und das Europarecht.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>						

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>3</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	1. Modulteilprüfung in Form einer Klausur	Max. 120 min.	50
	2. Modulteilprüfung in Form einer Klausur	Max. 120 min.	50
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 10% (12 LP von 120 LP)		
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Studierende mit rechtswissenschaftlichen Vorkenntnissen absolvieren das Modul PP-Jur1, Studierende ohne rechtswissenschaftliche Vorkenntnisse absolvieren das Modul PP-Jur2. Die Feststellung ob entsprechende Vorkenntnisse vorliegen, wird zu Beginn des Studiums des Masterstudiengangs Public Policy getroffen, über die damit verbundene Zulassung zum Modul entscheidet der Prüfungsausschuss nach Rücksprache mit der Fachstudienberatung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Zum Modul zugelassen werden können Studierende, die den Bachelor Wirtschaft und Recht/Economics & Law der WWU Münster absolviert haben. Alternativ können auch Studierende zugelassen werden, die Studieninhalte im Umfang von min. 30 ECTS in folgenden Bereichen nachweisen können: Staatsorganisationsrecht, Grundrechte, BGB AT, Schuldrecht mit Kaufrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht. Studierende, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden zum Modul PP-Jur2 zugelassen.		
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen		
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Das Modul ist für die Bachelorstudiengänge „Politik und Recht“, „Economics and Law“ und „Geographie“ sowie den Masterstudiengang „Humangeographie“ konzipiert.		
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Hans-Michael Wolffgang	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 03 – Rechtswissenschaft	
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>3</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

## Wahlpflichtbereich Volkswirtschaftslehre/Betriebswirtschaftslehre

<b>Modultitel deutsch:</b> Finanzwissenschaft															
<b>Modultitel englisch:</b> Seminar Public Economics															
<b>Studiengang:</b> <i>Masterstudiengang Public Policy</i>															
<b>1</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"><b>Modulnummer:</b> PP-WP1</td> <td style="width: 30%;"><b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul</td> <td style="width: 40%;"><b>Sprache:</b> Deutsch</td> </tr> </table>	<b>Modulnummer:</b> PP-WP1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul	<b>Sprache:</b> Deutsch											
<b>Modulnummer:</b> PP-WP1	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul	<b>Sprache:</b> Deutsch													
<b>2</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;"><b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS</td> <td style="width: 20%;"><b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.</td> <td style="width: 10%;"><b>Fachsem.:</b> 1. - 3.</td> <td style="width: 10%;"><b>LP:</b> 6</td> <td style="width: 30%;"><b>Workload (h):</b> 180</td> </tr> </table>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. - 3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180									
<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 1. - 3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180											
<b>3</b>	<p><b>Modulstruktur:</b></p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 5%;">Nr.</th> <th style="width: 5%;">Typ</th> <th style="width: 35%;">Lehrveranstaltung</th> <th style="width: 15%;">Status</th> <th style="width: 5%;">LP</th> <th style="width: 15%;">Präsenz (h + SWS)</th> <th style="width: 20%;">Selbststudium (h)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1.</td> <td style="text-align: center;">S</td> <td>Seminar Finanzwissenschaft</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">30 h (2 SWS)</td> <td style="text-align: center;">150 h</td> </tr> </tbody> </table>	Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)	1.	S	Seminar Finanzwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
Nr.	Typ	Lehrveranstaltung	Status	LP	Präsenz (h + SWS)	Selbststudium (h)									
1.	S	Seminar Finanzwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h									
<b>4</b>	<p><b>Lehrinhalte:</b></p> <p><b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b></p> <p>Die fiskal- und finanzpolitischen Probleme hochentwickelter Staaten erfordern wissenschaftliche Analysen, welche auf dem ‚state of the art‘ der finanzwissenschaftlichen Theorie und Empirie erfolgen. Daher ist es erforderlich, entsprechende wissenschaftliche Studien selbständig zu erarbeiten und auf konkrete Fragestellungen anzuwenden.</p> <p><b>Inhalt und Lernziele:</b></p> <p>In diesem Modul werden die Lehrinhalte des Moduls „Ökonomische Theorie des Staates“ vertieft. In Form von Referaten und Präsentationen sollen sowohl Aspekte der neueren Forschung auf den einschlägigen Gebieten als auch aktuelle Fragen der Finanz- und Sozialpolitik auf hohem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%;">Themen</th> <th style="width: 50%;">Lernziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="vertical-align: top;">Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.</td> <td style="vertical-align: top;"> <ul style="list-style-type: none"> <li>Selbständige Recherche wissenschaftlicher Literatur</li> <li>Kritische Selektion der gefundenen Quellen</li> <li>Schlüssiger Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>Inhaltliche, sprachliche und methodische Kohärenz und Konsistenz</li> <li>Erarbeiten von Kriterien zur Auswahl von finanz- und sozialpolitischen Instrumenten</li> <li>Erarbeiten wissenschaftlich fundierter Politik-Empfehlungen</li> </ul> </td> </tr> </tbody> </table>	Themen	Lernziele	Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbständige Recherche wissenschaftlicher Literatur</li> <li>Kritische Selektion der gefundenen Quellen</li> <li>Schlüssiger Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>Inhaltliche, sprachliche und methodische Kohärenz und Konsistenz</li> <li>Erarbeiten von Kriterien zur Auswahl von finanz- und sozialpolitischen Instrumenten</li> <li>Erarbeiten wissenschaftlich fundierter Politik-Empfehlungen</li> </ul>										
Themen	Lernziele														
Werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbständige Recherche wissenschaftlicher Literatur</li> <li>Kritische Selektion der gefundenen Quellen</li> <li>Schlüssiger Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>Inhaltliche, sprachliche und methodische Kohärenz und Konsistenz</li> <li>Erarbeiten von Kriterien zur Auswahl von finanz- und sozialpolitischen Instrumenten</li> <li>Erarbeiten wissenschaftlich fundierter Politik-Empfehlungen</li> </ul>														



5	<p><b>Erworbene Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbständiges Arbeiten mit wissenschaftlicher Literatur</li> <li>• Kritikfähigkeit im Umgang mit wissenschaftlicher Literatur</li> <li>• Aufbau und sprachliche Ausformulierung einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit</li> <li>• Erarbeitung wissenschaftlich fundierter Politikempfehlungen</li> </ul> <p><b>Fachliche Kompetenzen:</b></p> <p>Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der wirtschaftswissenschaftlichen Analyse unterschiedlicher Aspekte des wirtschaftlichen Handelns des Staates erworben. Insbesondere werden die Studierenden in der Lage sein, qualifizierte Analysen zu entsprechenden Problemstellungen selbständig zu erarbeiten.</p> <p><b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Die Studierenden üben das Erstellen eines wissenschaftlichen Textes und die Einbringung der erzielten Ergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs.</p>									
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Keine</p>									
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung                      <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>									
8	<p><b>Prüfungsleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="188 1048 1410 1249"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 1048 1023 1137">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1023 1048 1177 1137">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1177 1048 1410 1137">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 1137 1023 1193">Erstellung einer Seminararbeit</td> <td data-bbox="1023 1137 1177 1193">15 Seiten</td> <td data-bbox="1177 1137 1410 1193">70</td> </tr> <tr> <td data-bbox="188 1193 1023 1249">Präsentation und Verteidigung der Seminararbeit</td> <td data-bbox="1023 1193 1177 1249">45 Minuten</td> <td data-bbox="1177 1193 1410 1249">30</td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Erstellung einer Seminararbeit	15 Seiten	70	Präsentation und Verteidigung der Seminararbeit	45 Minuten	30
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Erstellung einer Seminararbeit	15 Seiten	70								
Präsentation und Verteidigung der Seminararbeit	45 Minuten	30								
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <table border="1" data-bbox="188 1294 1410 1440"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 1294 1177 1384">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1177 1294 1410 1384">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 1384 1177 1440">Keine.</td> <td data-bbox="1177 1384 1410 1440"></td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Keine.						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									
Keine.										
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b></p> <p>5% (6 von 120 LP)</p>									
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Empfohlen: gute mikroökonomische Kenntnisse.</p>									
13	<p><b>Anwesenheit:</b></p> <p>Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.</p>									
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b></p>									

	Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik; Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Aloys Prinz	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Fortgeschrittene Finanzwissenschaft</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Advanced Public Economics</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
1	<b>Modulnummer:</b> PP-WP2	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul		Sprache: Englisch			
2	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
<b>Modulstruktur:</b>							
3	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbst- studium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung Fortgeschrittene Finanzwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>Lehrinhalte:</b>							
<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>							
<b>Inhalt und Lernziele:</b>							
4	In diesem Modul werden aktuelle finanzwissenschaftliche Forschungsarbeiten diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Methodik, der sich die aktuelle Forschung bedient. Dabei spielen Modellbildung in der Theorie und empirische Schätzverfahren eine zentrale Rolle. Die Veranstaltung richtet sich an forschungsinteressierte Masterstudierende und Doktoranden.						
<b>Erworbene Kompetenzen:</b>							
<b>Fachliche Kompetenzen:</b>							
5	Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten und –methoden in der finanzwissenschaftlichen Forschung. Sie können die aktuelle Literatur lesen, analysieren und kritisch einordnen. Die Arbeit mit den Modellen und den Schätzverfahren bildet die Grundlage für zukünftige eigene Forschungsarbeiten im Rahmen einer Master- oder Doktorarbeit.						
<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>							
Die Studierenden erlernen das Denken in komplexen Sachverhalten. Zu den erlernten Schlüsselqualifikationen zählen Abstraktionsvermögen und logisch-stringente Argumentation im Rahmen quantitativer Forschungsfragen.							
<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>							
6	Keine						
<b>Leistungsüberprüfung:</b>							
7	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung		<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen				
<b>Prüfungsleistungen:</b>							
8	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	

	Klausur	60	100
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: gute mikroökonomische Kenntnisse.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Johannes Becker	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Empirische Finanzwissenschaft</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Empirical Public Economics</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-WP3	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht - modul			<b>Sprache:</b> Englisch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2./3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Seminar Empirische Finanzwissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
<b>4</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b>						
	In diesem Modul werden finanzwissenschaftliche Fragestellungen anhand aktueller wissenschaftlicher Arbeiten vertieft. In Form von Referaten und Präsentationen sollen sowohl Aspekte der neueren Forschung auf den einschlägigen Gebieten als auch aktuelle Fragen der Finanz- und Sozialpolitik auf hohem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf empirischen Arbeiten.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der wirtschaftswissenschaftlichen Analyse unterschiedlicher Aspekte des wirtschaftlichen Handelns des Staates erworben. Insbesondere werden die Studierenden in der Lage sein, qualifizierte Analysen zu entsprechenden Problemstellungen selbständig zu erarbeiten.						
<b>5</b>	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>						
	Die Studierenden schulen ihre Präsentationsfähigkeit und lernen, komplexe Sachverhalte aufzuarbeiten und anderen Studierenden zugänglich zu machen. Außerdem verbessern die Studierenden ihr englisches Sprachverständnis sowohl bei der Textarbeit als auch im aktiven Sprachgebrauch.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine.						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>						

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Erstellung einer Seminararbeit	15 Seiten	50
	Präsentation und Verteidigung	ca. 45 Min.	50
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: gute mikroökonomische Kenntnisse.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Johannes Becker	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Finanzpolitik</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Fiscal Policy</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-WP4	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul			<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung Finanzpolitik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
	<b>Inhalt und Lernziele:</b> Diese Veranstaltung untergliedert sich in drei Einheiten: (1) Der Bund-Länder Finanzausgleich, Länderfinanzausgleich (Prof. Deubel), (2) Der Kommunale Finanzausgleich am Beispiel NRW (Prof. Sander), (3) Staatsverschuldung, Derivate (Prof. Rehm)  Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden eine vertiefende Analyse von staatlicher Finanzpolitik und ihren Institutionen zu vermitteln. Darüber hinaus soll die Fähigkeit geschult werden, aktuelle Fragen der deutschen Finanzpolitik eigenständig beurteilen zu können.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b> Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse der deutschen Finanzpolitik, die in zahlreichen volkswirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern, z.B. in Ministerien, von Interesse sind.. Insbesondere werden die Studierenden in der Lage sein, qualifizierte Aussagen zu entsprechenden Problemstellungen selbständig zu erarbeiten.						
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Da das Modul von erfahrenen Praktikern gehalten wird, erhalten die Studierenden wertvolle Einblicke in die Praxis. Durch einen fachlichen Diskurs wird die Kommunikation mit einem Fachpublikum geschult.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b>						

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Klausur	60	100
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Empfohlen: gute mikroökonomische Kenntnisse.		
13	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. L. Sander	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		



<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Labour Market and Employment Policy</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-WP5	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht - modul			<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Seminar Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
	Das Seminar bietet eine Vertiefung der in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse in den Bereichen Arbeitsmarktökonomik und Beschäftigungspolitik.						
<b>Inhalt und Lernziele:</b>							
Schwerpunkte sind die Theorie und Empirie der Arbeitsnachfrage, die Koordination von Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage (Matchingprozesse), Arbeitsmarktinstitutionen und Lohnbildung sowie theoretische Erklärungsansätze der Arbeitslosigkeit und ihre empirische Fundierung. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Verzahnung von theoretischen Herleitungen bzw. Argumenten mit empirischen Aspekten gelegt.							
<b>Themen</b>			<b>Lernziele</b>				
Die Themenschwerpunkte variieren von Semester zu Semester.							
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>						
Mit Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspolitischer Zusammenhänge im Bereich Arbeitsmarktökonomik erworben. Sie sind dazu befähigt, theoretisch fundierte, qualifizierte Arbeitsmarktanalysen selbstständig anzufertigen, zu präsentieren und zu verteidigen. Außerdem sind sie in der Lage, international vergleichende Arbeitsmarktanalysen durchzuführen und unterschiedliche arbeitsmarktpolitische Konzeptionen zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zu bewerten.							
<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>							
Die Fähigkeit zur eigenorganisierten Arbeit sowie zum Arbeiten im Team unter wissenschaftlichen Bedingungen wird erlernt.							
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
Keine.							

7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> [ ] Modulabschlussprüfung                      [X] Modulteilprüfungen			
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Erstellung einer Seminararbeit		15 Seiten	70
	Präsentation und Verteidigung der Seminarinhalte		30 Min.	30
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang	
	Keine			
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.			
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)			
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine			
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.			
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.			
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Ulrich van Suntum		<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>			

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen</b>				
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Current Economic developments</b>				
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>				
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-WP6	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht - modul			<b>Sprache:</b> Deutsch	
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2./3.	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>
	1.	S	Seminar Volkswirtschaftspolitik	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>					
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>					
	Das Seminar Volkswirtschaftspolitik bietet die Anwendung des in verschiedenen Vorlesungen mit wirtschaftspolitischem Bezug erworbenen Wissens. Hier sind insbesondere die Vorlesungen Volkswirtschaftspolitik zu nennen Regulierungsökonomik. Über die Regulierung von Netzsektoren und des Finanzmarktes wird eine thematische Verbindung zu den Finanzmodulen und der Energie- und Verkehrsökonomik hergestellt.					
	<b>Inhalt und Lernziele:</b>					
	In diesem Modul werden die in den Vorlesungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen von Referaten, Projektarbeiten, Fallstudien und/oder intensiven Diskussionen auf konkrete wirtschafts- und finanzpolitische Probleme angewendet. Dabei handelt es sich sowohl um grundlegende Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik als auch um aktuelle und tagespolitische Fragestellungen. Begleitend werden die für das wissenschaftliche Arbeiten nötigen Schlüsselqualifikationen durch Vorlesungen und intensive, persönliche Betreuung der Kandidaten während des Schreibens der Arbeit vermittelt.					
	<b>Themen</b>			<b>Lernziele</b>		
	Anfertigen eines schriftlichen Referates			Lernen Literatur zu beschaffen und zielorientiert auszuwerten. Auf Basis der Literatur Arbeitshypothesen entwerfen. Eine Lösung für das zu behandelnde wirtschaftspolitische Problem vorschlagen und begründen, um das eigene Wissen zu vertiefen.		
	Präsentieren der Fallstudie			Die Ergebnisse präsentieren und diskutieren		
	Diskussion von Fallstudien			Andere Referate schnell bewerten und Forschungslücken identifizieren. Arbeiten diskutieren. Eigene Ideen einbringen.		
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>					

	<p><b>Fachliche Kompetenzen:</b></p> <p>Mit Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden ihre allgemeinen Kenntnisse wirtschaftswissenschaftlicher und wirtschaftspolitischer Zusammenhänge anhand praxisrelevanter Politikfelder vertieft. Sie sind in der Lage, anwendungsorientierte Analysen von Problemen der nationalen und internationalen Wirtschafts- und Finanzpolitik durchzuführen. Sie haben eine eigenständige Fallanalyse durchgeführt und vor einem kritischen Publikum präsentiert und verteidigt.</p>									
	<p><b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b></p> <p>Darüber hinaus haben die Studierenden die wichtigen Schlüsselqualifikationen zum Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit (zum Beispiel für die Masterarbeit) erlernt. Hierunter zählen die zielgerichtete Literaturrecherche, die themenkonzentrierte Literaturlauswertung, die literaturbasierte Transformation von Inhalten, das konsistente Argumentieren sowie die Überprüfung der eigenen Argumente auf Schlüssigkeit, die Aneignung einer wissenschaftlichen Ausdrucksweise, das Erlernen der klassischen Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit sowie das freie Präsentieren und Verteidigen der eigenen Arbeit vor einem kritischen und konstruktiven Publikum</p>									
6	<p><b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b></p> <p>Keine.</p>									
7	<p><b>Leistungsüberprüfung:</b></p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung                      <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen</p>									
8	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="193 969 1046 1149"><b>Prüfungsleistungen:</b></th> <th data-bbox="1046 969 1179 1149">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1179 969 1410 1149">Gewichtung für die Modulnote in %</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="193 1149 1046 1272">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</td> <td data-bbox="1046 1149 1179 1272"></td> <td data-bbox="1179 1149 1410 1272"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="193 1149 1046 1272">Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit (4 Tage Präsenzzeit für das Seminar, ca. 90 min. eigene Präsentation, Verteidigung und Feedback)</td> <td data-bbox="1046 1149 1179 1272">15 Seiten 90 Min.</td> <td data-bbox="1179 1149 1410 1272">100</td> </tr> </tbody> </table>	<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung			Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit (4 Tage Präsenzzeit für das Seminar, ca. 90 min. eigene Präsentation, Verteidigung und Feedback)	15 Seiten 90 Min.	100
<b>Prüfungsleistungen:</b>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %								
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung										
Erstellung, Präsentation und Verteidigung einer Seminararbeit (4 Tage Präsenzzeit für das Seminar, ca. 90 min. eigene Präsentation, Verteidigung und Feedback)	15 Seiten 90 Min.	100								
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="193 1272 1179 1417">Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</th> <th data-bbox="1179 1272 1410 1417">Dauer bzw. Umfang</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="193 1417 1179 1462">Keine</td> <td data-bbox="1179 1417 1410 1462"></td> </tr> </tbody> </table>	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Keine						
Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang									
Keine										
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p>									
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b></p> <p>5% (6 von 120 LP)</p>									
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Empfohlen: gute wirtschafts- und finanzpolitische Kenntnisse.</p>									
13	<p><b>Anwesenheit:</b></p> <p>Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.</p>									
14	<p><b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b></p>									

	Master Volkswirtschaftslehre, Master Betriebswirtschaftslehre, Master Humangeographie, Master Mathematik, Master Physik. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Theresia Theurl	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b> Fallweise Kooperationsseminare mit anderen Universitäten: Diskussion der Themen mit Studierenden anderer Universitäten.	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Seminar zu Public Choice</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Seminar on Public Choice</b>					
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy					
1	<b>Modulnummer:</b> PP-WP7	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				<b>Sprache:</b> Deutsch oder Englisch	
2	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
3	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Seminar Public Choice	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)	150
4	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
	Das Seminar baut auf den Kenntnissen der Theorie der Wirtschaftspolitik, der Wohlfahrtsökonomik und der positiven Politikanalyse des Bachelorstudiums sowie auf den methodischen Grundlagenveranstaltungen des Masterstudiums Public Policy auf.						
	<b>Inhalt und Lernziele:</b>						
	Auf der Grundlage der erlernten Methodenkenntnisse werden spezielle Fragen der Public-Choice-Theorie mit jeweiligen thematischen Schwerpunkten aufgegriffen und von den Studierenden in eigenständiger Anwendung wissenschaftlicher Methoden bearbeitet. Hierzu kommen formale theoretische ebenso wie empirische Methoden wissenschaftlichen Arbeitens auf dem Masterniveau zum Einsatz.						
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>						
	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die Analyse politischer Prozesse auf der Basis von Public-Choice-Theorien. Sie lernen, die Public-Choice-Methodik auf spezielle Problemstellungen anzuwenden und sich eigenständig Erkenntnisse über politische Prozesse zu erarbeiten.						
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>						
	Die eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit auf einem mittleren bis hohen Niveau und die Anwendung von theoretischen Methoden auf konkrete Fragestellungen; die Präsentation von anspruchsvollen theoretischen Ergebnissen mit Hilfe vor Publikum.						
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>						

	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung <sup>4</sup>	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %
	Anfertigung einer Seminararbeit	15 Seiten	80 %
	Präsentation im Seminar	45 Minuten	20 %
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
<b>11</b>	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 von 120 LP)		
<b>12</b>	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Keine		
<b>13</b>	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
<b>14</b>	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine		
<b>15</b>	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Apolte	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
<b>16</b>	<b>Sonstiges:</b>		

<sup>4</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Seminar zur Wirtschaftspolitik</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Seminar on Economic Policy</b>					
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy					
1	<b>Modulnummer:</b> PP-WP8	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul				<b>Sprache:</b> Deutsch oder Englisch	
2	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180		
3	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	S	Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	6	30 (2 SWS)	150
4	<b>Lehrinhalte:</b>						
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b>						
5	<b>Inhalt und Lernziele:</b>						
	Das Seminar behandelt ausgewählte Spezialfragen der Wirtschaftspolitik mit jeweiligen thematischen Schwerpunkten.						
6	<b>Erworbene Kompetenzen:</b>						
	<b>Fachliche Kompetenzen:</b>						
7	Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die wirtschaftspolitische Aktivitätsfelder auf der Basis der Wohlfahrtsökonomik. Sie lernen, die Methodik normativer Ökonomik auf spezielle Problemstellungen anzuwenden und sich eigenständig Erkenntnisse über wirtschaftspolitische Aktivitätsfelder zu erarbeiten.						
	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b>						
8	Die eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit auf einem mittleren bis hohen Niveau und die Anwendung von theoretischen Methoden auf konkrete Fragestellungen; die Präsentation von anspruchsvollen theoretischen Ergebnissen mit Hilfe vor Publikum.						
	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b>						
	Keine						
	<b>Leistungsüberprüfung:</b>						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
	<b>Prüfungsleistungen:</b>						
	<b>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung<sup>5</sup></b>				<b>Dauer bzw.</b>	<b>Gewichtung für die</b>	

<sup>5</sup> Entfällt bei Modulabschlussprüfung



		Umfang	Modulnote in %
	Anfertigung einer Seminararbeit	15 Seiten	80 %
	Präsentation im Seminar	45 Minuten	20 %
9	<b>Studienleistungen:</b>		
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d. h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>		
	5% (6 von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	Keine		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	Keine		
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Drs. Thomas Apolte und Christian Müller	FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b> Personalökonomik						
<b>Modultitel englisch:</b> Personnel Economics						
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Public Policy						
1	<b>Modulnummer:</b> PP-WP10	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			<b>Sprache:</b> Deutsch	
2	<b>Turnus:</b> <input type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input checked="" type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Industrielle Beziehungen und Internationales	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Literaturübung mit Internettutorium	Ü (P)	3	0 bis 30 h (0 bis 2 SWS)	60 bis 90 h
4	<b>Lehrinhalte:</b> In der Vorlesung werden die theoretischen, insbesondere ökonomischen Grundlagen der Beziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und des internationalen Personalmanagements zusammen mit wesentlichen empirischen und institutionellen Fakten vermittelt. In der Literaturübung vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse selbständig anhand grundlegender Literatur, während sie sich im Internettutorium zur Thematik gegenseitig austauschen können und Hilfestellung sowie Übungsaufgaben von Mitarbeiterseite erhalten.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden verstehen das System der industriellen Beziehungen in Deutschland und können es mit den Systemen anderer Länder vergleichen. Sie sind in der Lage, grundlegende Verhandlungsmodelle anzuwenden und damit in Unternehmen oder auch Verbänden bessere Verhandlungsergebnisse zu erzielen. Die erworbenen Kenntnisse hinsichtlich internationalen Personalmanagements befähigen die Studierenden zu entsprechenden Personalentscheidungen in inter- sowie transnationalen und globalen Unternehmen und lassen sich auch für ihre eigene internationale Karriereplanung nutzen. Die Studierenden verbessern ihre Fähigkeiten zur Literaturrecherche, sachlichen Diskussion sowie schriftlichen und mündlichen Präsentation.					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	<b>Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung</b>			<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
Prüfungsleistungen in der Übung:					50	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Schriftliche Ausarbeitungen</li> </ul>			3 x 2 S.			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzpräsentation</li> <li>• Probeklausur</li> </ul>	10 Min.	
		90 Min.	
	Klausur	90 min.	50
9	<b>Studienleistungen:</b>		Dauer bzw. Umfang
	Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>		
	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b>		
	5% (6 LP von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b>		
	- keine -		
13	<b>Anwesenheit:</b>		
	Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b>		
	Masterstudiengang BWL		
15	<b>Modulbeauftragter:</b>	<b>Zuständiger Fachbereich:</b>	
	Prof. Dr. Alexander Dilger	FB 04 – Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		
	---		

<b>Modultitel deutsch:</b> Governance						
<b>Modultitel englisch:</b> Governance						
<b>Studiengang:</b> Masterstudiengang Policy						
1	<b>Modulnummer:</b> PP-WP12	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			<b>Sprache:</b> Deutsch	
2	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 3	<b>LP:</b> 6	<b>Workload (h):</b> 180	
3	<b>Modulstruktur:</b>					
	<b>Nr.</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Typ + Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz</b>	<b>Selbststudium</b>
	1	Governance	V (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
	2	Vertiefungsseminar	S (P)	3	30 h (2 SWS)	60 h
4	<b>Lehrinhalte:</b> Die Vorlesung analysiert effizienzorientierte institutionelle Strukturen innerhalb und zwischen Unternehmen. Der erste Teil der Vorlesung geht auf die Corporate Governance in Publikumsaktiengesellschaften ein und behandelt Supervisoren- und Wettbewerbskonzepte der Managementdisziplinierung, „Segen oder Fluch“ leistungsabhängiger Entlohnung des Managements und neuere Corporate Governance-Ansätze zum Schutz der Ansprüche aller firmenspezifischen Investoren (z.B. auch von Mitarbeitern mit spezifischem Humankapital). Der zweite Teil der Vorlesung behandelt die Stärken und Schwächen von alternativen Unternehmensformen wie Eigentümerunternehmen, Familienunternehmen, Mutuals und Nonprofits sowie von Kooperationsdesigns wie Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaften und Franchise-Organisationen. Im Vertiefungsseminar werden wegweisende Artikel im Bereich Governance analysiert und diskutiert.					
5	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden können die institutionellen Rahmenbedingungen im Allgemeinen und die Corporate Governance von Unternehmen im Besonderen analysieren und bewerten. Die Studierenden kennen die Stärken und Schwächen von Publikumsaktiengesellschaften, alternativer Verfassungsformen (Eigentümerunternehmen, Familienunternehmen, Mutuals, Nonprofits) sowie von Kooperationsdesigns (Kapitalbeteiligungen, Partnerschaften, Genossenschaften, Franchise-Organisationen). Das Vertiefungsseminar befähigt die Studierenden wissenschaftliche Artikel zu analysieren, die entwickelten Lösungskonzepte zu präsentieren, kontrovers zu diskutieren und zu verteidigen.					
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> - keine -					
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen					
8	<b>Prüfungsleistungen:</b>					
	Anzahl und Art, Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote in %	
Ausarbeitung und Präsentation von		Powerpointfolien und ca. 30		40		

	wissenschaftlichen Artikeln	minütiger Vortrag	
	Klausur	60 Minuten	60
9	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung		Dauer bzw. Umfang
	Keine		
10	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b> Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungsleistungen und Studienleistungen bestanden wurden.		
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 5% (6 LP von 120 LP)		
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> - keine -		
13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.		
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Masterstudiengang BWL		
15	<b>Modulbeauftragter:</b> Prof. Dr. Stephan Nüesch	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 - Wirtschaftswissenschaften	
16	<b>Sonstiges:</b>		

<b>Modultitel deutsch:</b>		Ausgewählte Themen der Volkswirtschaftslehre						
<b>Modultitel englisch:</b>		Selected Studies in Economics						
<b>Studiengang:</b>		Masterstudiengang Public Policy						
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP WP13	<b>Status:</b> <input type="checkbox"/> Pflicht - modul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflicht- modul			<b>Sprache:</b> Deutsch oder Englisch			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem. <input checked="" type="checkbox"/> 1 – 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 2 – 3.	<b>LP:</b> 6 - 18	<b>Workload (h):</b> 180 – 540			
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>							
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>		<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.	V	Vorlesung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
	2.	V/Ü	Vorlesung/Übung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	60 h (4 SWS)	120 h
	3.	S	Seminar	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
	4.	V	Vorlesung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
	5.	V/Ü	Vorlesung/Übung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	60 h (4 SWS)	120 h
	6.	S	Seminar	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
	7.	V	Vorlesung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h
	8.	V/Ü	Vorlesung/Übung	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	60 h (4 SWS)	120 h
9.	S	Seminar	<input type="checkbox"/> P	<input checked="" type="checkbox"/> WP	6	30 h (2 SWS)	150 h	
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b>							
	<b>Hintergrund und Verhältnis zu anderen Modulen:</b> Aufbauend auf Grundlagenmodule aus Bachelor und Master werden zu wechselnden Themen eine ergänzende Möglichkeit geben einen Schwerpunkt zu legen.							
<b>5</b>	<b>Inhalt und Lernziele:</b> Dieses Modul bietet die Möglichkeit, ausgewählte ökonomische Theorien und Problemstellungen zu behandeln. Dies können bspw. bestimmte Themen aus dem Bereich der Energie- und Umweltökonomik oder der Verkehrsökonomik sein oder aber tagesaktuelle Fragestellungen, welche für den Masterstudiengang Public Policy relevant sind.							
	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> <b>Fachliche Kompetenzen:</b> Das Modul erweitert den Horizont der Studierenden in verschiedenen spezielleren Themenbereichen der Volkswirtschaftslehre. Je nach Thema umfasst es insbesondere auch interdisziplinäre Inhalte sowie unkonventionelle Sichtweisen. Die Studierenden werden dadurch in die Lage versetzt, das eigene Fachwissen sowohl kritisch zu hinterfragen als auch in der Auseinandersetzung mit anderen Denkansätzen und breiter angelegten gesellschaftspolitischen Themen sinnvoll anzuwenden.							

	<b>Soft Skills und Schlüsselqualifikationen:</b> Sie erwerben die Fähigkeit zu eigenständiger Analyse komplexer Fragestellungen sowie zur Erarbeitung von Problemlösungen. Sofern ein Seminar absolviert wird, werden zudem die Fähigkeiten, wissenschaftlich zu arbeiten eingeübt sowie die Präsentationsfähigkeiten geschult.		
6	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Aus den angebotenen Vorlesungen bzw. Vorlesungen/Übungen mit den zugehörigen Prüfungsleistungen oder aus den angebotenen Seminaren mit den zugehörigen Prüfungsleistungen kann entsprechend gewählt werden. Es können bis zu 18 LP absolviert werden, wobei sich die Veranstaltungsarten/Prüfungsformen wiederholen können, sofern jeweils inhaltlich unterschiedliche Veranstaltungen absolviert werden (z.B. zwei Seminare aus unterschiedlichen Themenbereichen).		
7	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung    oder <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen		
8	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote in %

	<p>Es muss pro belegter Lehrveranstaltung jeweils eine Prüfungsleistung abgelegt werden. Wenn nur eine Lehrveranstaltung mit 6 LP absolviert wird, wird die zugehörige Prüfungsleistung als Modulabschlussprüfung erbracht, bei Absolvierung von 2 oder 3 Lehrveranstaltungen mit entsprechend mehr LP werden die jeweils zu den konkreten Lehrveranstaltungen zugehörigen Prüfungsleistungen als Modulteilprüfungen abgelegt.</p> <p>Pro belegter Vorlesung bzw. Vorlesung/Übung ist dabei jeweils 1 Klausur</p> <p>und</p> <p>pro belegtem Seminar jeweils 1 Seminararbeit mit Präsentation</p> <p>als Prüfungsleistung zu absolvieren.</p>	<p>Für alle Klausuren: Jede Klausur max. 120 Min.</p> <p>/</p> <p>Für alle Seminararbeiten mit Präsentation: Jede Seminararbeit max. 25 S. und jede Präsentation max. 90 Min.</p>	<p>Je nachdem, ob eine Modulabschlussprüfung (bei 6 LP), 2 Modulteilprüfungen (bei 12 LP) oder 3 Modulteilprüfungen (bei 18 LP) absolviert werden</p> <p>je 100% (bei 6 LP)</p> <p>oder</p> <p>je 50% (bei 12 LP)</p> <p>oder</p> <p>je 33,3% (bei 18 LP)</p>
9	<p><b>Studienleistungen:</b></p> <p>Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung</p> <p>Keine</p>	<p>Dauer bzw. Umfang</p>	
10	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b></p> <p>Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.</p>		
11	<p><b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b></p> <p>5% (6 von 120 LP) oder 10% (12 von 120 LP) oder 15% (18 von 120 LP)</p>		
12	<p><b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b></p> <p>Keine.</p>		



13	<b>Anwesenheit:</b> Die Anwesenheit wird dringend empfohlen, um den Lernerfolg zu verbessern.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen</b> Master Volkswirtschaftslehre. Für Detailfragen siehe jeweilige Prüfungsordnung.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Apolte	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

<b>Modultitel deutsch:</b>		<b>Masterarbeit</b>					
<b>Modultitel englisch:</b>		<b>Masterthesis</b>					
<b>Studiengang:</b>		<i>Masterstudiengang Public Policy</i>					
<b>1</b>	<b>Modulnummer:</b> PP-P7	<b>Status:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul		<input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul			
<b>2</b>	<b>Turnus:</b> <input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes WS <input type="checkbox"/> jedes SS	<b>Dauer:</b> <input checked="" type="checkbox"/> 1 Sem. <input type="checkbox"/> 2 Sem.	<b>Fachsem.:</b> 4	<b>LP:</b> 24	<b>Workload (h):</b> 720		
<b>3</b>	<b>Modulstruktur:</b>						
	<b>Nr.</b>	<b>Typ</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Status</b>	<b>LP</b>	<b>Präsenz (h + SWS)</b>	<b>Selbststudium (h)</b>
	1.		Masterarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> P <input type="checkbox"/> WP	24		720 h
<b>4</b>	<b>Lehrinhalte:</b> Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse auf wissenschaftlichem Anspruchsniveau darzustellen bzw. zu dokumentieren.						
<b>5</b>	<b>Erworbene Kompetenzen:</b> Die Studierenden gewinnen Erfahrung in der wissenschaftlichen Umsetzung der gelernten Inhalte. Weiterhin lernen Sie, sich eigenständig in die wissenschaftliche Literatur einzuarbeiten und wissenschaftliche Texte zu formulieren.						
<b>6</b>	<b>Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:</b> Keine						
<b>7</b>	<b>Leistungsüberprüfung:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen						
<b>8</b>	<b>Prüfungsleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung				<b>Dauer bzw. Umfang</b>	<b>Gewichtung für die Modulnote in %</b>	
	Masterarbeit				50 – 80 S.	100	
<b>9</b>	<b>Studienleistungen:</b> Anzahl und Art; Anbindung an Lehrveranstaltung					<b>Dauer bzw. Umfang</b>	
	Keine						
<b>10</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>						

	Die Leistungspunkte für das Modul werden angerechnet, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. alle Prüfungs- und Studienleistungen bestanden wurden.	
11	<b>Gewichtung der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote:</b> 20% (24 von 120 LP)	
12	<b>Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen:</b> Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit setzt voraus, dass die/der Studierende zuvor das Modul PP-P6 „Projektstudium“ erfolgreich abgeschlossen hat; sofern es sich bei dem Thema der Masterarbeit um ein politikwissenschaftliches handelt, muss die/der Studierende zuvor außerdem auch noch das Modul PP-Pol 1 „Nebenschwerpunkt Politikwissenschaft mit Vorkenntnissen“ erfolgreich abgeschlossen haben (vgl. § 10 Abs. 3 Satz 2).	
13	<b>Anwesenheit:</b> Empfohlen.	
14	<b>Verwendbarkeit in anderen Studiengängen:</b> Keine.	
15	<b>Modulbeauftragte/r:</b> Prof. Dr. Thomas Apolte	<b>Zuständiger Fachbereich:</b> FB 04 – Wirtschaftswissenschaften
16	<b>Sonstiges:</b>	

## Anhang II

## Umrechnungstabelle gem. § 16 Abs. 2

<b>Note gemäß Juristenausbildungsgesetz NRW</b>	<b>Note gemäß Masterprüfungsordnung</b>
18 Punkte (sehr gut)	1,0 (sehr gut)
17 Punkte (sehr gut)	1,0 (sehr gut)
16 Punkte (sehr gut)	1,0 (sehr gut)
15 Punkte (gut)	1,0 (sehr gut)
14 Punkte (gut)	1,0 (sehr gut)
13 Punkte (gut)	1,3 (sehr gut)
12 Punkte (vollbefriedigend)	1,7 (gut)
11 Punkte (vollbefriedigend)	1,7 (gut)
10 Punkte (vollbefriedigend)	2,0 (gut)
9 Punkte (befriedigend)	2,3 (gut)
8 Punkte (befriedigend)	2,7 (befriedigend)
7 Punkte (befriedigend)	3,0 (befriedigend)
6 Punkte (ausreichend)	3,3 (befriedigend)
5 Punkte (ausreichend)	3,7 (ausreichend)
4 Punkte (ausreichend)	4,0 (ausreichend)
3 Punkte (mangelhaft)	5,0 (nicht bestanden)
2 Punkte (mangelhaft)	5,0 (nicht bestanden)
1 Punkt (mangelhaft)	5,0 (nicht bestanden)
0 Punkte (ungenügend)	5,0 (nicht bestanden)

## Artikel II

1. <sup>1</sup>Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Westfälischen Wilhelms-Universität (AB Uni) in Kraft. <sup>2</sup>Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/17 in den Masterstudiengang Public Policy eingeschrieben werden.
2. <sup>1</sup>Für Kohorten mit Studienbeginn Wintersemester 2015/16 gilt sie ab dem Wintersemester 2016/2017 mit der Maßgabe, dass der Wegfall der Module PP-WP 9 „Management IV“ und PP-WP 11 „Grundlagen von Forschung, Technologie und Innovation“ erst zum Wintersemester 2019/20 greift.

---

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät vom 01.06.2016.

Münster, den 06.07.2016

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles

---

Die vorstehende Ordnung wird gemäß der Ordnung der Westfälischen Wilhelms-Universität über die Verkündung von Ordnungen, die Veröffentlichung von Beschlüssen sowie die Bekanntmachung von Satzungen vom 08.02.1991 (AB Uni 91/1), zuletzt geändert am 23.12.1998 (AB Uni 99/4), hiermit verkündet.

Münster, den 06.07.2016

Die Rektorin



Prof. Dr. Ursula Nelles